

# WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • **15.** Jahrgang / Ausgabe Dez. 08 / Jan. 09



Foto: Heinz Wernicke

**Betroffene setzen sich für  
einen barrierefreien  
S-Bahnhof ein**

**Jasmin Barlas  
verlässt nach 29 Jahren das  
Ortsamt Wilhelmsburg**



## Der nächste Jahrgang ...

Mit dieser Ausgabe des Wilhelmsburger InselRundblicks beginnt ein neuer Jahrgang. Der 15.! 14 Jahre liegen hinter uns, 167 Ausgaben (- Falls jemand nachrechnet: Ein

einziges Mal gab es im Sommer eine Doppelnnummer! -). Wenn WIR mal von durchschnittlich 20 Seiten (anfangs 8, heute 28-32) ausgehen, sind das 3.340 Seiten, die durch unsere Finger und unsere PCs „gelaufen“ sind.

Immer noch sind drei Leute aus dem ursprünglichen „Gründungsteam“ in der Redaktionsgruppe. Immer noch arbeiten WIR ehrenamtlich, bis auf einige Stunden professionelle, bezahlte Unterstützung, die WIR uns leisten.

Immer noch arbeiten WIR mit der gleichen, immer hilfsbereiten und zuverlässigen Druckerei (Idee, Satz und Druck) zusammen. Aus dem ersten 286er-PC ist allerdings inzwischen ein kleines Netzwerk mit einigen Peripherie-Geräten geworden.

Und immer noch überrollt uns fast jeden Monat die Flut des „Inputs“ an Artikeln, Infos, Wünschen, Anzeigen, die WIR Monat für Monat, so gut WIR es schaffen, auch verarbeiten, eben als Zeitung von Vielen für Alle. Dann kann es schon einmal geschehen, dass in der letzten Ausgabe des Jahres praktisch nichts Weihnachtliches zu finden ist - aber was hätten WIR weglassen sollen, um noch ein schönes Gedicht, ein Rezept für den tollsten Truthahn oder Infos darüber, wie rund um den Erdball Weihnachten gefeiert wird, unterzubringen?

- Den Bericht über Jasmin Barlas, die nach 29 Jahren das Ortsamt Wilhelmsburg verlässt (S. 4) oder den Aufruf des neuen Bündnisses „Zukunftsplan statt Autobahn“ (S. 6)?
- Die Infos zum Fall des Zollzauns (S. 8), zum neuen Beirat (S. 9) oder über das neue Kochbuch des Internationalen Gartens (S. 22)?
- Die persönlichen Rückblicke von Lesern auf die letzte Veranstaltung des IBA/igs-Beteiligungsgremiums (S. 14), eine IBA-Kulturveranstaltung (S. 15) oder das IBA-Forum (S. 19)?
- Oder etwas noch einmal „Willis Rätsel“ (S. 26)?

Nein, WIR haben alles drin. Auch wenn heute nicht D-Day-Montag, sondern - Dank an die Druckerei! - schon Dienstag ist, weil am letzten Wochenende unser PC-Netzwerk zusammenklappte. In diesem Sinn - für die gesamte Redaktionsgruppe

Ihr Axel Trappe

In letzter Minute:

## Was gibt's am kommenden Wochenende?

So., 14. 12.:

- 11 h, Bürgerhaus: **Jazzfrühschoppen** mit dem „Mountain Village Jazzmen“
- 15 h, Bürgerhaus: **Tanztee** mit dem Bandoneon-orchester Wilhelmsburg





**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

*Inh. Madeleine Riege*

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

SCHÖN IST NICHT BILLIG ABER SCHÖN



Ihr Fliesenleger vor Ort  
Andreas Zours  
Ruf 75 661 635  
Otterhaken 5  
21107 Hamburg  
[www.fliesenleger-zours-hamburg.de](http://www.fliesenleger-zours-hamburg.de)

**QUALITÄT & KOMPETENZ**

*Hirschfelder Str. 169  
21109 HfH*      **„Lohre“**      *Tele.  
754 42 29*

**Sonntags: 12 Uhr: Sonntagsbruch**  
**18 Uhr: Bratkartoffelbuffet**

**Dienstags + mittwochs: Haxenessen ab 6,90 €**

**Donnerstags: Schnitzeljagd - 6,90 €**

**Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,90 €**

**Wir sind jetzt auch schon mittags für Sie da!**  
**Räume für Familien- und Betriebsfeiern!**

## Rollstuhlfahrer wehren sich gegen die katastrophalen Zustände am S-Bahnhof Wilhelmsburg

**Kesbana Klein.** Was wurde uns schon alles versprochen: Wilhelmsburg soll zwei neue S-Bahnhöfe bekommen, der S-Bahnhof Veddel soll einen Fahrstuhl erhalten, der S-Bahnhof Wilhelmsburg soll vollkommen neu gebaut werden usw. Wir lesen und hören zurzeit viel über den "Sprung über die Elbe" und die internationale Garten- und Bauausstellung (igs, IBA). Alles soll schöner und besser werden.

Doch wir können nicht bis 2013 warten! Denn für uns Wilhelmsburger sieht die Wirklichkeit zurzeit anders aus. Für ganz Wilhelmsburg und die Veddel ist der S-Bahnhof Wilhelmsburg bis jetzt immer noch der einzige Zugang zur S-Bahn für Menschen, die auf einen Fahrstuhl angewiesen sind. Und das sind viele. Wilhelmsburg hat rund 60.000 Einwohner! Darunter sind sehr viele Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, Eltern mit Kinderwagen, Reisende mit Gepäck, alte und kranke Menschen. Sie alle kommen nur unter großen Schwierigkeiten oder überhaupt nicht weiter, wenn schon einer der beiden Fahrstühle am Bahnhof Wilhelmsburg streikt. Das passiert zurzeit täglich! Notdürftig durchgeführte Reparaturen halten die Fahrstühle nur noch einige Stunden am Laufen. In der übrigen Zeit sind diese Menschen auf die Hilfsbereitschaft ihrer Mitreisenden angewiesen. Wer auf offizielle Hilfe von der Bahn hofft, wartet meist vergebens.

Die Bahn macht es sich einfach: Die Ausfälle seien zu 90 % auf Vandalismus zurückzuführen. Und das sei schließlich ein gesellschaftliches Problem. (So zu lesen in einem Artikel des Wilhelmsburger Wochenblattes vom 12. 11. 2008.)

Das stimmt nicht! Durch eigene Beobachtungen und Nachfragen bei den Technikern, die die Fahrstühle reparieren, kommen wir zu einem ganz anderen Schluss. Die Fahrstühle sind wegen ihres hohen Alters den be-

sonders starken Belastungen auf diesem Bahnhof einfach nicht mehr gewachsen. In den kurzen Phasen, in denen die Fahrstühle funktionieren, werden sie fast non-stop benutzt, bis sie einfach wieder stehen bleiben. Repariert werden sie nur tagsüber und nur an Werktagen. Bleibt ein Fahrstuhl am Freitagnachmittag stehen, dann wird er frühestens am Montag repariert.

Uns reicht es jetzt. Wir wollen und können diesen katastrophalen Zustand nicht länger erdulden! Wir - eine Gruppe aus überwiegend Wilhelmsburger RollstuhlfahrerInnen - fanden uns spontan zusammen und beschlossen, uns zu wehren. Unterstützt werden wir von Lucia Safa, Projektleitung des sozialen Treffpunktes des BHH Sozialkontor gGmbH in Kirchdorf-Süd. Wir fordern in einer Unterschriftenaktion dauerhaft funktionsfähige Fahrstühle am S-Bahnhof Wilhelmsburg und zwar sofort. Wir lassen uns nicht länger hinhalten!

In wenigen Tagen sammelten wir am Bahnhof Wilhelmsburg schon über 1.300 Unterschriften. Die Unterstützung aus der Bevölkerung ist enorm. Immer wieder hörten wir "Macht weiter so!", "Endlich passiert was!", "Toll, dass ihr das macht!" Die Menschen warteten oft in einer Schlange, um unterschreiben zu können.

Sehr viele Passanten erzählten uns



So sieht zurzeit für viele von uns der „Sprung über die Elbe“ aus

Foto: Kesbana Klein

von ihren eigenen Erfahrungen, ihrer Wut und ihrer Verzweiflung, die sich mit unserer Erfahrung deckt. Fast jeder hatte schon mit den Auswirkungen der kaputten Fahrstühle zu tun, sei es als Betroffener oder als Helfer. Dabei hörten wir immer wieder die gleiche Geschichte von RollstuhlfahrerInnen, die auf dem Gleis den Notruftknopf betätigten, weil der Fahrstuhl nicht funktionierte. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass keine Hilfe geschickt werden könne und sie wurden aufgefordert bis zum Bahnhof Harburg oder zum Hauptbahnhof weiterzufahren, um dort den Bus Nr. 152 bzw. Nr. 34 nach Wilhelmsburg zu nehmen. Doch diese Busse fahren sehr selten und nur tagsüber.

Bestätigt von diesem Zuspruch sind wir fest entschlossen, weiter zu kämpfen. Je mehr Unterschriften wir sammeln, desto mehr Druck können wir auf die Verantwortlichen ausüben. Viele haben nicht nur unterschrieben, sondern wollen uns auch aktiv unterstützen. Sie nahmen Unterschriftenlisten mit, um sie weiterzuverteilen. Wir sind dabei, überall in Wilhelmsburg Listen auszulegen und planen auch weitere Unterschriftensammlungen am Bahnhof Wilhelmsburg. Wer uns dabei helfen will, ist uns willkommen.

**Kontakt** über:

Lucia Safa, Sozialer Treffpunkt Kirchdorf-Süd  
Karl-Arnold Ring 2

☎ 2199 6988

✉ l.safa@vfb.net

**Hansa Consult**  
Wissen erweitert Horizonte

*Training für Wirtschaft und Englisch*

**Michael Giebel**  
Technischer Betriebswirt

Im Schönenfelde 24  
21109 Hamburg  
Tel. 040 / 30237617  
www.hansa-consult.com  
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

## „Ich bin überzeugt, dass die Frauen irgendwann aufstehen werden.“

29 Jahre lang hat Jasmin Barlas im Wilhelmsburger Ortsamt gearbeitet, davon 20 Jahre als Sozialberaterin für türkischstämmige Menschen. Jetzt geht die sensible Kämpferin für Frauen- und Kinderrechte in den Ruhestand.



Fotos: sic

Jasmin Barlas hat viel bewegt. Rund 100 WeggefährtInnen lauschten ihrer bewegenden Dankesrede bei der Abschiedsfeier im Rathaus.

**sic.** „Ich hatte mir eine solche Arbeit so sehr gewünscht!“, sagt Jasmin Barlas. Mit funkelnden Augen erzählt sie, wie alles angefangen hat, 1960 in der Türkei, die junge Jasmin aus Antalya ist gerade 13 Jahre alt: „Ich war mit meiner Tante bei einer Benefizveranstaltung für geistig und körperlich Behinderte in Istanbul. Überall waren freundliche Leute und haben den Menschen geholfen, und die Behinderten haben Theater gespielt. Das war so eine wunderbare Veranstaltung. Ich war begeistert. Ich habe gedacht: 'Das machst du auch, wenn du verheiratet bist' – ja, damals konnte ich mir das nur als verheiratete Frau

vorstellen – 'du hilfst auch, sprichst mit Menschen, schreibst Briefe für sie ...'“

1979 wird Jasmin Barlas als Dolmetscherin für türkischsprachige Menschen im Wilhelmsburger Ortsamt eingestellt. Sie sagt: „Das war die Stunde, in der mein Wunsch von damals erfüllt wurde. Endlich Arbeit mit *helfen*, nicht mit Akten.“ Doch schnell bemerkt die neue Dolmetscherin, dass die Bedürfnisse der ratsuchenden Menschen über sprachliche Unterstützung weit hinausgehen. „Der Druck, der auf mir lastete, war sehr groß. Ich wollte mehr tun“, berichtet sie. Jasmin Barlas macht eine Ausbildung zur

„staatlich geprüften Sozialberaterin für ausländische Arbeitnehmer und Familien“. 1988 besetzt sie die eigens im Wilhelmsburger Ortsamt geschaffene Stelle als Sozialberaterin für vornehmlich türkische Migranten. Fachlich angebunden an das Jugendamt berät sie nun Menschen in allen Fragen des Alltags- und Familienlebens. „Ich hatte es gut, denn ich durfte selbst bewerten, was wichtig ist und was nicht“, erzählt sie. „Man hat mir hier sehr viel Vertrauen entgegengebracht, dafür bin ich dankbar.“

Die einzigartige Sozialberaterin geht in den Stadtteil hinein – sie hält regelmäßige Sprechstunden in der Mütterberatungsstelle und in der Eltern-


 seit 1920  
**VOGEL**  
**Fernsehen**  
**Radio-Hifi**  
**Meister-Service**  
 Tel.: 75 78 03  
 Veringstraße 54 - 56

**KÄSE KAUFMANN**  
  
 EINE NASE FÜR KÄSE  
 100% BIO VOM FACHMANN  
 Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h  
 Harburg, Ökochenmarkt am Sand: mi 15 - 18 h

schule ab. Sie geht in die Schulen und Kindergärten und sucht Familien zu Hause auf: „Zu mir sind Nachbarn gekommen und haben gesagt: 'Frau Barlas, können Sie nicht mal gucken, ich weiß nicht, vielleicht werden nebenan die Kinder geschlagen', und dann habe ich mal geguckt. Die Leute kannten mich und haben mir vertraut. So konnte ich oft unbürokratisch helfen.“ Am meisten Freude bereitet ihr die Arbeit mit Müttern und Kindern: „Mütter“, sagt sie, „sind voll da. Sie wollen lernen, hören, sehen und für ihre Kinder alles wissen. Oh, und ich mag Kinder so sehr.“

Immer wieder versucht sie, die Mütter und Kinder zu stärken, unterstützt junge Ehefrauen bei der Trennung oder versucht Mädchen, die von zu Hause weggelaufen sind, an einem guten Ort unterzubringen. Als große Herausforderung begegnet ihr „das Gefälle zwischen Frau und Mann“ in türkischen Familien. „Die Frauen begehren mehr auf – gerade dann eskaliert es“, beobachtet sie. Die Arbeit ist hart. Jasmin Barlas muss lernen, zeitweise vom Leid der anderen Abstand zu nehmen. Aus eigener Tasche bezahlt sie all die Jahre eine Supervisorin.

In den letzten zwei, drei Jahren erschreckt sie die starke Zunahme psychischer Krankheiten bei jungen Menschen. „Aber das größte und häufigste Problem ist nach meinem Gefühl das Gewaltproblem – und zwar nicht nur in türkischen Familien!“, berichtet sie. Doch sie glaubt an positive Veränderungen: „Ich gebe die Hoffnung nicht auf. Die jungen Leute werden ihr Leben selbstständiger in die Hand nehmen. Und die Frauen werden irgendwann aufstehen.“

Jasmin Barlas hat einen langen und spannenden Weg von der Gastarbeiterin und Näherin zur anerkannten Stimme für deutsch-türkische Annäherung, für Gewaltlosigkeit und für die Rechte von Kindern und Frauen im Stadtteil zurückgelegt. Nun geht sie in den Ruhestand. „Mir blutet das Herz“, sagt sie. „Fast jeder Tag hier ist ein Stoßtag, die Menge an Menschen und Fragen nimmt nicht ab. Ich kann mich gar nicht auf den Ruhestand freuen, solange ich nicht weiß, wie es mit der Stelle weitergeht und was mit den Menschen geschehen wird.“

Traurig über ihren Abschied sind nicht nur ihre zahlreichen Klientinnen und Klienten, sondern auch ihre Kolleginnen und Kollegen, ihre Freundinnen und Freunde aus den verschiedensten Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil. Zu der bewegenden Abschiedsfeier Ende November im großen Sitzungssaal strömen die Menschen; die Schlange derer, die ihrer Freundin und Kollegin Jasmin die Hand geben und ihr alles Gute wünschen wollen, reißt überhaupt nicht ab. Später werden Reden gehalten, traurige, lustige, sachliche. Alle zeigen, wie sehr Jasmin Barlas für ihren fachlichen Einsatz, ihren außergewöhnlichen Werdegang und ihre Menschlichkeit geliebt und geachtet wird. „Jasmin“, sagt eine Rednerin, „Du hast ein so großes Herz!“

Doch Jasmin Barlas hat nicht nur Herz – sie schöpft auch aus einem äußerst beweglichen und eigenwilligen Verstand. Es ist nicht vorstellbar, dass dieser Geist nun ruhen wird – auf die eine oder andere Art wird er im Stadtteil sicher weiter wirken.

## In Zukunft keine Sozialberatung für türkische MigrantInnen mehr im Wilhelmsburger Rathaus

### Jasmin Barlas geht nach fast 30 Jahren in den Ruhestand. Die wichtige Stelle wird nicht wieder besetzt.

**sic.** Die Anlaufstelle für türkischsprachige InselbewohnerInnen war eine Besonderheit. Zunächst als „zweisprachige Verwaltungsangestellte“, später als „Sozialberaterin für türkischsprachige MigrantInnen“ war Jasmin Barlas dort tätig. Die einzigartige Stelle wurde eingerichtet, weil man erkannt hatte, wie bitter nötig sie war.

Sie ist es bis heute. Doch die Stelle wird in der bisherigen Form nicht wieder besetzt. Offiziell gehört sie zu den Allgemeinen Sozialen Diensten im Reinstorfweg 12. Dorthin soll die vorhandene Arbeitszeit nun wohl zurückfallen. Laut dem stellvertretenden Behördensprecher\* vom Bezirksamt-Mitte ist noch nicht klar, was konkret der ASD mit der Stelle anfangen wird. Möglich ist, dass der ohnehin überlastete ASD für jeden seiner vorhandenen Arbeitsplätze ein paar Stündchen von der Stelle abzwicken wird. Im Rathaus bleibt jedenfalls Jasmin Barlas' Kollege Hasan Çinar in Zukunft allein auf weiter Flur.

Der Behördensprecher betont, dass im neu zu gründenden „Sozialen Dienstleistungszentrum“ in der geplanten „Tor zur Welt-Schule“ eine ähnliche Arbeit wie die von Jasmin Barlas geleistete auf jeden Fall ihren Platz finden solle. „Das wird aber auch sehr schwierig, denn diese Art engagierter Bauchladen, den Frau Barlas da betrieben hat, hing ja sehr von ihrer Person ab“, schränkt er sogleich wieder ein. Kann er denn sagen, wann das „Soziale Dienstleistungszentrum“ mit der neuen Stelle für türkische MigrantInnen eröffnet wird? „Das kann ich Ihnen nicht sagen“, sagt der Pressesprecher.

\*Der Herr versprach, sich „gleich noch mal“ zurück zu melden und dann auch seine Kontaktdaten durch zu geben. Das hat er bis heute nicht getan. Ich war nicht willens, zum dritten Mal hinterher zu telefonieren. **sic**

Restaurant

## Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr  
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**  
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52



## Autobahnpläne gefährden die Zukunft der Elbinseln

Bündnis Wilhelmsburger und Veddelener Initiativen und Vereine  
**ZUKUNFTSPLAN STATT AUTOBAHN**

**Zwei weitere Autobahnen?  
KOMMT DIE ELBINSEL  
UNTER DIE RÄDER**



**EINWOHNERVERSAMMLUNG**  
 Donnerstag, 22. Januar 2009  
 19 Uhr Bürgerhaus, Mengestraße 20  
[www.zukunftsplan-statt-autobahn.de](http://www.zukunftsplan-statt-autobahn.de)



Das Motto dieser Demo von Wilhelmsburger Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2000 ist immer noch aktuell!

**PM.** Nach der Erfahrung jahrzehntelangen Schattendaseins im Hinterhof der Hansestadt ist die IBA-Hamburg für viele von uns bisher mit positiven Erwartungen verbunden. Bildung und Sport, klimaschonende Wohnraumsanierung, kreative Ideen für neue Arbeit im Quartier, Förderung von Kunst und Kultur und Stärkung internationaler Nachbarschaften zeigen, dass brennende Themen aufgegriffen werden.

In diesem Sinne musste die Entscheidung des Hamburger Senats für ein Kohlekraftwerk in westlicher Windrichtung der Elbinseln noch als Schlag gegen die Klimaziele der IBA gewertet werden.

Wenn jetzt allerdings in ihrem Windschatten zwei neue Autobahn-

projekte in Vorbereitung sind, wird die Glaubwürdigkeit in einer Weise beschädigt, dass wir ein Scheitern der hoffnungsvollen Ansätze der IBA-Hamburg befürchten. Nach eigenem Anspruch steht eine IBA für Originalität und Innovation, für Strukturwirksamkeit und Nachhaltigkeit sowie für Prozessfähigkeit und Präsentierbarkeit. Weltweit werden derzeit riesige Anstrengungen unternommen, um Urbanität gegen die Auswüchse der autogerechten Stadt zurückzugewinnen (dazu gehört auch die geplante Deckelung der A7 oder z. B. „the big dig“ in Boston/USA). Den sinnvollen Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße will Hamburg im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2013 ausgerechnet mit

einem neuen Autobahnprojekt als Beitrag zur Baukultur im 21. Jahrhundert flankieren.

In Sorge um die Zukunft der Elbinseln erklären wir gemeinsam:

- Wilhelmsburg und Veddel leisten schon heute mit der A1, der A255, A 252 und A253 und der Haupt-eisenbahntrasse den größten Beitrag für den Hamburger Verkehr; und tragen seit Jahrzehnten die größten Belastungen durch Lärm, Feinstaub und andere Schadstoffe.
- Wir begrüßen Überlegungen für alternative Verkehrsführungen, die einen Rückbau der maroden, den Stadtteil zerschneidenden und verlärmenden, Wilhelmsburger Reichsstraße ermöglichen sollen.

**Design hp**

**Heimo Ponnath Design**

**Druckdesign** anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

**Webdesign** für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

**Text** auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

**Schulung** zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03  
 E-Mail: [ponnath@heimo.de](mailto:ponnath@heimo.de), Web: <http://www.heimo.de>

**BEERDIGUNGSMUSEUM**  
**FRITZ LEHMANN**  
 WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL GMBH

HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.  
 LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE  
 TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH INTERNET: WWW.FRITZ-LEHMANN.DE

„Boulevard statt Bollwerk“ – diese im März 2008 vorgestellte Vision fand breite Zustimmung vor Ort.

- Das eher zufällige Bekanntwerden der Autobahnpläne aus den Unterlagen der DEGES Ende Oktober 2008 erschüttert das Vertrauen in Geist und Praxis von Partizipation und „Bürgerdialog“.
- Eine Empfehlung, die geplante Nord-Süd-Autobahn isoliert, lediglich als Teil der IBA-Planung zur Neuen Mitte zu betrachten, ist unseriös. Die mittelfristige Gesamtplanung mit einer weiteren Autobahn im Süden der Elbinseln und eine Verbindung beider Trassen mit einem Autobahnkreuz ist – zumindest in Behördenkreisen – schon länger bekannt.
- Eine Autobahn mit ihrer kreuzungsfreien Wegführung, der Einbindung in das überregionale Autobahnnetz und dem „Staubsauger-Effekt“ für die Metropolregion hat eine grundsätzlich andere Qualität als andere Straßen. Dieser zusätzliche Verkehr wird letztlich in die Hamburger Innenstadt gepumpt oder staut sich vor den Elbbrücken.
- Statt einen auf 2013 ausgerichteten Schnellschuss benötigen die Elbinseln nachhaltige Weichenstellungen für einen Ver-

kehr der Zukunft. Dieser muss einerseits die Wohngebiete von Durchgangs- und Schwerlastverkehr entlasten und andererseits die Hinterland-Anbindung der weiter wachsenden Hafenverkehre gewährleisten.

- Für ein solches integriertes Verkehrskonzept ist zunächst eine – bisher nicht existierende – Verkehrsanalyse erforderlich.
- Die Gunst der Stunde eröffnet dabei neue Möglichkeiten – jenseits bisheriger Glaubenssätze. Dazu gehören: Die Aufhebung des Freihafens, der Neubau der Rethebrücke, die geplante Verbreiterung der A1, der Ausbau der Neuländer Straße, die Neuordnung des Schienenverkehrs im Hafen sowie die Überlegungen zur Ertüchtigung der Kattwyk-Querung. Und auch der jüngst vorgelegte Lärmaktionsplan der FHH gibt viele wertvolle Hinweise, wie Lärm durch sinnvolle Straßenplanung an der Quelle beseitigt werden kann.

In diesem Sinne fordern wir einen „Kooperativen Planungsprozess“ unter Einbeziehung aller Beteiligten, inklusive unseres Bündnisses Wilhelmsburger und Veddelener Initiativen und Vereine, mit dem Ziel:

Verkehrsentlastung für die Elbinseln zu realisieren und innovative Verkehrslösungen zu entwickeln – in dieser Modellregion im Spannungsfeld von Stadt und Hafen.

Die Initiativen „Fährstraße Tempo 30 jetzt“, „Verkehrsberuhigung in der Neuhöfer Straße“ oder verschiedene Aktivitäten gegen steigende Lärmbelastungen in Wilhelmsburg und auf der Veddel zeigen, dass die Anwohner/Innen sich zunehmend für ein lebenswertes Wohnumfeld engagieren. Container brettern durch die Wohnstraßen, Lärm und Abgase nehmen zu. Die Zeit ist reif für vielfältiges Engagement – an allen Ecken der Insel.

Einen Erfolg der IBA kann es nur im Bündnis mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geben und niemals gegen sie. Denn sie sind diejenigen, denen ja eigentlich diese Insel gehört.

*Material und Infos unter:*

[www.zukunftsplan-statt-autobahn.de](http://www.zukunftsplan-statt-autobahn.de)

## **EINWOHNERVERSAMMLUNG**

Donnerstag, den 22. Januar 2009 –  
19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg:

**Kommen die Inseln unter die Räder?  
Diskussion der neuen Autobahnpläne**

## **LoWi Büro für Lokale Wirtschaft**

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung /  
Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von  
Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr.55,21107 Hamburg

Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38

Internet [www.lokale-wirtschaft.de](http://www.lokale-wirtschaft.de)

Gefördert durch die FHH und den  
Europäischen Sozialfonds  
Beschäftigung und Bildung e.V.

**Veringstraße 55**

## **ROSWITHA STEIN**



Logos und Geschäftspapiere

Drucksachen - Konzept, Layout, Text

Illustrationen - per Hand oder Computer

Fährstr. 92 • 21107 HH • Tel 753 29 63  
[info@roswithastein.de](mailto:info@roswithastein.de) • [www.roswithastein.de](http://www.roswithastein.de)

## **ANETTE GÜNTHER** Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

**Tel. 040 - 750 87 95** · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: [a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de](mailto:a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de)

Genusswelt  
im WEZ



**arko**

... gönne ich mir!

Präsente?

Wir beraten Sie gern!

**Tel. 75 46 171**

Geöffnet

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski

## Nach mehr als 120 Jahren: Der Zollzaun kommt weg!

Der Hamburger Senat wird beim Bund die Verkleinerung der Freizone beantragen. Damit geht ein mehrjähriger Diskussionsprozess über die Zukunft der Freizone zu Ende, bei dem der Senat das Ziel verfolgt hat, Unternehmen, Verbände und Handelskammer durch Information, Befragung und Anhörung mit einzubeziehen.

**MG.** Aber immer noch nicht die WilhelmsburgerInnen, die sich schon seit 2001 den Abriss des Zollzaunes an der Harburger Chaussee oder zumindest weitere Durchlässe wünschen. Erinnern wir uns: am 4. März 2001 lud das Forum Wilhelmsburg zu seinem ersten Stadtteilrundgang „Blick über den Zollzaun - Spreehafen“ ein. Damals gab es viele Elbinsulaner, die nicht wussten, dass es ganz in ihrer Nähe ein großes Hafenbecken gab, das man wunderbar als Wohn- und Gewerbehafen und die Ufer für Freizeitaktivitäten nutzen könnte.

An dem Tag wurden erstmals für die Bevölkerung die beiden großen Tore im Zaun an der Harburger Chaussee und an der Hafenrandstraße geöffnet und die Besucher spazierten von der Veddel aus am Berliner und Potsdamer Ufer entlang zur Ernst-August-Schleuse und weiter zum Stübenplatz. Viele machten noch einen Abstecher auf die Brandenburger Insel. Im gleichen Jahr wurde das erste Spreehafenfest gefeiert und die großen Tore wurden wieder geöffnet. Damals waren die Initiatoren der festen Überzeugung, dass der Zaun in Kürze abgebaut würde. Seitdem ist das nach jeder Wahl von den neu gewählten Politikerinnen und Politikern als Sofortmaßnahme versprochen worden.

Jetzt endlich, nachdem auch die Handelskammer und viele Unternehmen im Freihafen den Wegfall der Zollschranken fordern, in der Hoffnung, den LKW-Verkehr flüssiger zu machen, besteht Aussicht auf Umsetzung. „Für die künftige wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt ist die heutige Entscheidung von großer Bedeutung“, sagte Wirtschaftssenator Gedaschko am 25. November 2008 anlässlich des Senatsbeschlusses.

Natürlich geht der Abbau des Zollzaunes nicht so schnell, wie die WilhelmsburgerInnen es sich wünschen. Jetzt wird ein entsprechendes Gesetz beim Bund in Berlin beantragt. Dann kann es noch in der laufenden Legislaturperiode beschlossen werden. Der Senat strebt an, den Zollzaun im Bereich des südlichen Spreehafenufers rechtzeitig zur Zwischenpräsentation der Internationalen Bauausstellung (IBA) im Jahre 2010 zu beseitigen.

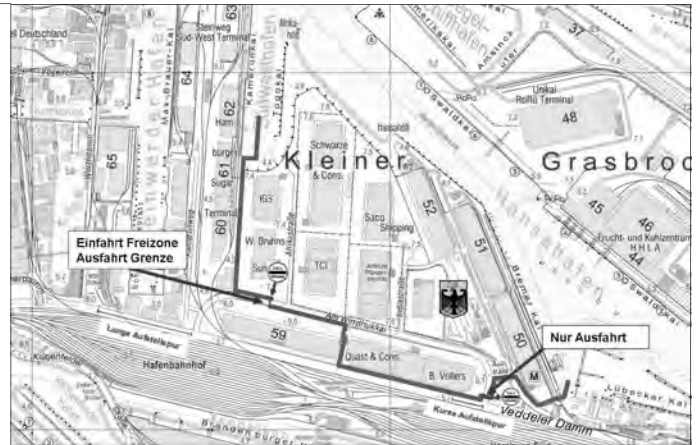
Warum nicht früher, z. B. zum Spreehafenfest im Juni 2009, oder schon zum 4. März 2009, dem Jahrestag der ersten Öffnung?

## Geschichtlicher Hintergrund: Vom Freihafen zur Freizone

Der im Zuge des Zollanschlusses Hamburgs an das Deutsche Reich im Jahre 1881 geschlossene Vertrag sah einen außerhalb des deutschen Reichszollgebietes liegenden umzäunten „Freihafen“ vor, der 1888 seiner Bestimmung übergeben wurde. Als Ausgleich für die Übertragung der Zollsouveränität an das Deutsche Reich erhielt Hamburg 40 Mio. Goldmark, die zum Bau der Speicherstadt verwendet wurden. Mit Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) wurde eine Zollunion zwischen den Mitgliedsstaaten geschaffen. Zollrecht wurde europäisches Recht. Mit dem 2008 verabschiedeten modernisierten EU-Zollkodex wurde die letzte zollrechtliche Integration der Freizonen, die bereits 1994 begann und zur vollständigen Aufgabe nationaler Zoll- und Steuerprivilegien führte, abgeschlossen. Die Freizone Hamburg umfasst derzeit noch ca. 23 Prozent des Hafengebietes, 1636 Hektar und ist damit rund zehn Mal so groß wie die Außenalster. Lediglich ein Rest von 60 Hektar auf dem Kleinen Grasbrook mit 20 Unternehmen wird als Freihafenzone erhalten.

**Hamburg will nach mehr als 120 Jahren den größten Teil seines Freihafens öffnen.**

Bild: BWA



## Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

### Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7528770 FAX 040-7521755



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06



Vergleich nach 13 Jahren:

## Juristischer Streit um Hafenerweiterung Altenwerder beigelegt

BUND Hamburg bewertet zusätzliche Ausgleichsmittel als Erfolg, kritisiert aber die extrem lange Verfahrensdauer vor Gericht

**PM.** Der seit 1995 andauernde juristische Streit um die Hafenerweiterung Altenwerder und die damit verbundene Ausgleichskonzeption fand jetzt durch einen Vergleich zwischen der Stadt Hamburg und dem BUND Hamburg ein konstruktives Ende. Der BUND kann als Erfolg verbuchen, dass nun ein Betrag von fast sechs Millionen Euro zusätzlich für naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen in Hamburg zur Verfügung steht.

Eine inhaltliche Überprüfung der Genehmigung zur Errichtung von Altenwerder konnte vom BUND Hamburg nicht mehr durchgesetzt werden. In Hinblick auf die Verfahrensdauer von 13 Jahren bleibt allerdings festzustellen, dass die Hamburger Verwaltungsgerichte offensichtlich extrem überlastet sind und hier dringend Abhilfe geschaffen werden muss. Es kann nicht sein, dass gerade bei strittigen Großverfahren Jahre oder gar Jahrzehnte ins Land ziehen, der Eingriff längst vollzogen ist und dann über die Klagen von Naturschutzverbänden entschieden wird.

## Mitglieder für den neuen Beirat für Stadtteilentwicklung gesucht!

**at.** Wie bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet, wird das Ende 2007 ausgelaufene Wilhelmsburger Bürgerbeteiligungsverfahren neu aufgenommen: Mit finanzieller Unterstützung durch den Sponsor „Kühne + Nagel“ soll zunächst für die Jahre 2009 und 2010 wieder ein Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg mit einer gegenüber dem alten Beirat veränderten Arbeitsstruktur eingesetzt werden.

Der neue Beirat ist wie die anderen Beiräte in den z. Zt. 19 Fördergebieten des Bezirks HH-Mitte beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung angesiedelt und wird von dort begleitet und koordiniert. Als Fachausschuss ist der Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung der Bezirksversammlung HH-Mitte zuständig.

19 Mitglieder wird der Beirat haben, vier VertreterInnen der Fraktionen und 15 aus den Wilhelmsburger Quartieren, mit StellvertreterInnen. Die Mitglieder werden für zwei Jahre durch die Bezirksversammlung eingesetzt. Als Quartiersvertreter können sich sowohl Bewohner als auch Institutionsvertreter bewerben.

In einer Mitteilung des Bezirksamts heißt es: „Der Beirat soll über Zuwendungen aus einem Verfügungsfonds für kleinere Stadtteilmaßnahmen entscheiden und als überparteiliche Diskussionsplattform Entwicklungsfragen des Stadtteils erörtern.“ Themen, die die Sanierungsgebiete betreffen, sollen allerdings in den dort zuständigen Gremien besprochen werden.

Nun sind Menschen, die in Wilhelmsburg wohnen oder arbeiten, aufgerufen, sich um einen der insgesamt 38 Sitze im Beirat (Mitglieder und Stellvertreter) zu bewerben. Angela Hellenbach vom Bezirksamts: „Die Arbeit ist ehrenamtlich, erfordert eine engagierte Teilnahme an den Sitzungen und setzt Kontaktfreude, Interesse am Stadtteil und die Bereitschaft, die Zukunft Wilhelmsburgs und seiner zahlreichen Quartiere mit zu gestalten, voraus.“

Ein Bewerbungsbogen muss beim Fachamt angefordert werden und die Bewerbung dann bis zum 9. Januar 2009 eingereicht werden.

### Infos:

Bezirksamt HH-Mitte, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung  
Angela Hellenbach,  
☎ 42854-2494 oder 42854-3375,  
angela.hellenbach@hamburg-mitte.hamburg.de



**Wilhelmsburger Zoo**  
und  
**Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29  
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

### Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



**CAFÉ PAUSE**

- Frühstück den ganzen Tag
- täglich frisch gekochte **warme Speisen**
- **Kuchen** und **Torten** aus eigener Herstellung

**Öffnungszeiten:**  
MO 8 - 19 Uhr, SA - SO 9 - 19 Uhr, Di - DO 8 - 23 Uhr,  
und während Veranstaltungen, Freitags geschlossen.  
Donnerstags **Plattensalat**: Vinyl mitbringen, wir spielen!

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13



## Heide-Park Soltau? Aber ja!

„Viel zu weit weg und viel zu teuer!“ Das bekamen wir von unseren Eltern gesagt, wenn wir vom Heide-Park erzählten und den Wunsch äußerten, dort mal für einen Tag hinzufahren. Weil viele Eltern leider so viel Geld nicht über haben, blieb es dann eben für die meisten Kinder nur ein Traum! Was war das dann jedoch für eine Überraschung, als wir im Haus der Jugend die Nachricht bekamen, dass unser Wunsch nun doch in Erfüllung gehen sollte.

Durch Unterstützung der Aktion „Kinder helfen Kindern e. V.“, den „Inselkindern“, der BI „Beruf und Integration Elbinseln“ und zahlreichen, zum Teil auch ehrenamtlichen Betreuern, konnte unser kleiner Traum nun doch in Erfüllung gehen!

An einem wunderschönen und total sonnigen Tag ging unsere Reise am Ende der Herbstferien los, Abfahrt vom Haus der Jugend in Wilhelmsburg. Schon das Einsteigen in den großen Bus war für uns ein Erlebnis und vor Vorfreude schlugen 50 kleine Herzen so laut, dass man sie beinahe hören konnte. Die Fahrt verlief wie im Flug und schlechte Laune oder grimmige Gesichter waren natürlich nicht angesagt.

Und dann ging es los, hinein ins

Vergnügen! Alles was wir vorher vom Heide-Park gehört hatten, wurde von der Wirklichkeit übertroffen. Die tolle Landschaft mit den vielen Millionen bunten Blumen, die Spielplätze, Karussells, Wasserbahnen und Boote, die unterschiedlichen Spiele, die Burgen und Schlösser, der riesige See und nicht zu vergessen, die tollen Leckereien von unseren Betreuern. Die meisten von uns wünschten sich, dass dieser Tag gar nicht zu Ende gehen dürfe.

Fast alle von uns waren das erste Mal im Heide-Park, und als dann der Tag trotzdem langsam zu Ende ging, gab es wirklich nur zufriedene und glückliche Gesichter.

Im Bus ging es nun zurück nach Wilhelmsburg, jedoch deutlich ruhiger als auf der Hinfahrt. Alle, aber auch alle Kinder waren total



begeistert und hatten einen „Riesen-Spaß“, der sicher noch lange in ihrer Erinnerung bleiben wird.

Vielen Dank an alle, die uns diesen schönen Tag schenkten, wir werden ihn niemals vergessen.

Als mir ein Junge am nächsten Tag begeistert vom Ausflug erzählte, sagte er etwas, was mir noch lange in den Ohren klang: „Die armen Kinder, die diesen Tag nicht erleben und mitfahren durften, tun mir echt Leid.“

*Und schreib bitte auch: Vielleicht kann man so etwas im nächsten Jahr noch einmal wiederholen!*

Claus N.

## Jugendhilfeausschuss Mitte besuchte Haus der Jugend in Wilhelmsburg

Am 17. November bekam das HdJ Besuch vom Jugendhilfeausschuss des Bezirksamtes Hamburg Mitte.

Die Jugendlichen staunten nicht schlecht über so viele fremde Gesichter in ihrem Haus. Stören ließen sie sich aber nicht. In der Sporthalle wurde wie immer fleißig gebolzt, im Studio arbeiteten Carlos, Alex und Philipp, um nur einige zu nennen, an ihrem neuesten Musikprojekt, die Hausaufgabenhilfe lief wie immer, im Café wurde geklönt, die Fitnessräume waren rappellvoll und im Eingangsbereich wetteiferten einige Kids um einen gestifteten Fußballkickerpokal.

Dass die Politiker über so viele Besucher und Besucherinnen staunten, wunderte die HdJ Kids dann aber doch. Und dann bekamen die Politiker auch noch leckere - selbst gebackene - Kekse von der HdJ Kindergruppe angeboten. Sie revanchierten sich mit ganz viel Lob für die engagierte HdJ Arbeit. Sie empfanden es auch als beeindruckend, dass sich so viele Ehrenamtliche im HdJ engagieren. „Der positive Ruf des HdJ ist im Bezirk Mitte angekommen.“ Dass das HdJ lediglich über 4 feste Stellen verfügt, wurde - über alle Parteigrenzen hinweg - als ein großes Dilemma angesehen. „Ein so großes Haus der Jugend gibt es sonst nirgendwo in Mitte, es leistet eine sehr wichtige Arbeit.“

Aber an der Daseinsberechtigung des HdJ zweifelt ja sowieso niemand, was gut ist.

Sven



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71  
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92  
Redaktionelle Verantwortung:  
Susann Ramelow, Uli Gomolzig

## Stübi zeigt sich!

Tag der offenen Tür am Stübenhofer Weg am 12.1.2009

**PM.** Am 12. Januar wird sich die Grund-, Haupt- und Realschule Stübenhofer Weg mit einem „Tag der Offenen Tür“ vorstellen, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr.

Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie gelernt haben, Lehrerinnen und Lehrer zeigen, wie sie Unterricht gestalten. Unterrichtsergebnisse, Experimente und Produkte aus dem Unterrichtsalltag begleiten ein vielfältiges Informationsprogramm an diesem Tag.

Die Kooperationspartner der Schule stellen sich vor, die Gremien der Schule und die Schulleitung werden über Schwerpunkte ihrer Arbeit und Perspektiven der Schule auch im Rahmen der „Regionalen Schulentwicklungskonferenz“ berichten. Wir informieren über den aktuellen Stand in der Entwicklung von Primar- und Stadtteilschule. In einem besonderen Forum werden die pädagogischen Möglichkeiten und Vorstellungen der Neubauplanung präsentiert.

Wir freuen uns über Fragen, Anregungen und Hinweise.

## Computer-Spenden für Grundschüler

Aktivjobber möbeln Computer auf, und die Medienerziehung an der GSW profitiert

**PM.** Computer-Lernen in der Schule: an der Gesamtschule Wilhelmsburg längst eine Selbstverständlichkeit. Zuhause am eigenen Rechner vertiefen viele Kinder ihre Fertigkeiten. Doch nicht jede Familie besitzt einen eigenen Computer. Hier setzt die Stiftung Berufliche Bildung an: sie vermittelt Computerspenden. 10 GSW-Schüler und ihre Eltern nahmen jetzt komplette Computeranlagen in Empfang.

Die SBB Kompetenz gGmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen, das die Integration von Benachteiligten in den Arbeitsmarkt fördert. „Aktive Pause“ heißt ein Beschäftigungsbetrieb, in dem Aktivjobber ausgemusterte Rechner überarbeiten, mit neuer Software ausstatten und dann an Schulen übergeben. Die Anlagen sind komplett mit Monitor, Maus und extra erstellten Handbüchern ausgestattet, die Tipps für Schüler und Eltern bereithalten.

Daniela Schulz, Medienpädagogin an der GSW, organisierte den Kontakt mit der SBB und traf zusammen mit Lehrern die Auswahl der Schüler.

An der GSW lernen die Grundschüler seit geraumer Zeit in extra Kursen den Umgang mit den wichtigsten Computer-Anwendungen. Am Ende der vierten Klasse erhalten sie dann ihren „Computer-Führerschein“. Die Aktion der SBB passte also als Baustein ideal ins medienpädagogische Konzept der GSW.



Mitarbeiter der SBB übergeben die Computer an GSW-Schüler

Foto: GSW

**Portugiesische Bäckerei**  
**Seu Café**  
 Pastelaria Portuguesa

Frühstück  
 Milchkaffee  
 Tapas

**Vom 14.12.2008 bis zum 15.1.2009 wegen Renovierung geschlossen!**

**Veringstraße 26**  
**Tel. 75 66 27 27**  
 Geöffnet: Mo. - Fr.: 8<sup>00</sup> - 23<sup>00</sup>, Sa./So.: 8<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup>

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
 WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen**  
 für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**  
 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
 von 9.00 - 18.00 Uhr

**Frühstück**  
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
 wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de  
**Telefon: (040) 75 16 20/29**

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

**GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**

Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
 21109 Hamburg      Telefax (040) 754 25 25

**Vermietung von Zapfanlagen**  
**Lieferung in's Haus**

Schülerinnen und Schüler berichten:

## „Wir erforschen Wilhelmsburg“ Nachmittagskurs der Klasse 5c (Schule Stübenhofer Weg).

Wir sind Seray, Antonia, Saskia, Svenja, Natalie, Melisa, Jonas, Marvin, Sören, Jan, Kerim und Levin. Wir besuchen die Klasse 5c der Schule Stübenhofer Weg.

Jeden Donnerstag machen wir einen Ausflug mit Frau Prigge, dabei bleiben wir immer auf unserer Insel, denn unser Thema lautet: „Wir erforschen Wilhelmsburg“.

Wir waren schon in der Bücherhalle Kirchdorf, bei der Polizei, bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf, auf dem Kinderbauernhof, bei der Wilhelmsburger Tafel, im Haus der Jugend Kirchdorf, bei „Lass 1000 Steine rollen“ und bei der Redaktion vom WIR, worüber wir jetzt berichten wollen.

Wir wurden von Frau Clausen und Herrn Trappe empfangen, die uns ganz viel über den Wilhelmsburger InselRundblick erzählten. Monatlich werden 8.000 Zeitungen gedruckt und an 170 verschiedene Stellen verteilt. Viele Arztpraxen, Läden, Schulen, das Bürgerhaus und z. B. die Honigfabrik bekommen eine bestimmte Anzahl der Zeitungen, um sie dann an die Leute zu verteilen.

Anhand der Computer wurde uns gezeigt, wie die Zeitung gedruckt wird. Eigentlich sieht alles ganz einfach aus.

Man ist auf ganz viele Informationen der Wilhelmsburger Bevölkerung angewiesen. So wurde beispielsweise über die Leseweche berichtet. Eddy Winkelmann war im Oktober in der Honigfabrik und in der Schule Rahmwerder Straße werden seit August Mittagessen und Hausaufgabenhilfe angeboten. Interessant ist auch immer wieder „Willis Rätsel“, wo man nette kleine Geschenke, gestiftet von Wilhelmsburger Geschäften, gewinnen kann.

Der Inselrundblick wird überwiegend über die Werbung der Wilhelmsburger Geschäfte finanziert.

Aber auch bei den anderen Institutionen war es sehr spannend. In der Bücherhalle erfuhren wir alles über die Ausleihkarte, bei der Polizei wurden wir ins Gefängnis gesteckt und erfuhren, dass in jedem Peterwagen ein Maschinengewehr ist, welches wir uns angucken durften. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf haben wir Saugrohre zusammen gekuppelt, auf dem Kinderbauernhof Tiere gestreichelt und im Haus der Jugend Kirchdorf durften wir Fußball und Tischtennis spielen. Bei der Wilhelmsburger Tafel haben wir sogar alle ein Eis bekommen und bei „Lass 1000 Steine rollen“ haben wir unsere ersten Versuche am Schlagzeug gemacht..



Foto: Schule Stübenhofer Weg

## Die Schule Rothenhäuser Damm hat eine Flagge

**Schule Rothenhäuser Damm.** Es begann mit einem Wettbewerb der 3. und 4. Klassen im Juni dieses Jahres. Die Schüler/innen der Schule Rothenhäuser Damm waren aufgerufen, eine Schulflagge zu entwerfen, die dann den ebenso neuen und von der GWG/Saga gesponserten Fahnenmast zieren sollte. Unter den rund 60 Entwürfen hatte die Jury am Ende eine schwierige Entscheidung zu treffen. Am Ende gewann der Entwurf von Serifo Osario aus der Klasse 4 a.

Während der Sommerferien wurde die Fahne von der Wilhelmsburger Firma Brendel fertig gestellt. Serifo war zwar zwischenzeitlich auf das KIWI Gymnasium gewechselt, dennoch bekam er von seiner neuen Schule ein paar Stunden frei, um an alter Wirkungsstätte seinen Entwurf als tatsächliche Fahne einzuweihen. Die neue Schulflagge weht jetzt einträchtig mit der Hamburg Flagge am Nachbarmast und weist schon von weitem den Weg zur Schule Rothenhäuser Damm.



**Serifo Osario (hinten rechts) hält zusammen mit anderen Schüler/innen vom Rothenhäuser Damm die neue Schulflagge, die nach seinem Entwurf hergestellt wurde.**

### GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art  
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

### Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Kurs im Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kreativer Kindertanz

Für Kinder von 4 bis 6 und jetzt auch für Kinder von 6 bis 8 Jahren gibt es im Freizeithaus Kirchdorf-Süd ab Januar wieder das Kursangebot „Kreativer Kindertanz“ mit der Tanzpädagogin Julia Schnatzer. In den Kursen werden Rhythmusgefühl, Koordination und Bewegungsabläufe spielerisch eingeübt. Im Mittelpunkt steht dabei allerdings der Spaß am Tanzen und an der Bewegung.

**Termine:** 7.1. - 8.4.

(12 x - nicht in den Ferien):

14.45 h - 15.45 h: 4 - 6 Jahre

15.45 h - 16.45 h: 6 - 8 Jahre

Ab April gibt es dann weitere Kurse.

**Anmeldung** im Freizeithaus Kirchdorf-Süd bei Barbara Kopf,  
☎ 750 73 53

## Apotheken-Notdienst-Hotline

**PM.** Wer schnell die Adresse der nächsten dienstbereiten Apotheke benötigt, kann diese über die neue kostenlose Hotline

**0800 228 228 0**

- eingerichtet von der Stiftung Deutsches Gesundheits-Telefon - erfahren, rund um die Uhr.

Das funktioniert überall; es genügt die Angabe von Ort und Straße. Sogar eine Wegbeschreibung ist möglich. Außerdem kann man direkt zu der entsprechenden Apotheke verbunden werden, um z.B. nach dem richtigen Präparat zu fragen und ob dies auch vorrätig ist.

## Schule Rahmwerder Straße: Starkes Votum FÜR die Schule - schon 665 gesammelte Unterschriften!

**Die Grundschule ist eine Abteilung der Schule Buddestraße und sollte wegen des geplanten neuen Bildungszentrums „Tor zur Welt“ und veranschlagter hoher Renovierungskosten geschlossen werden.**



**Die Schule bleibt hier! Fordert das Bündnis für den Erhalt der Schule Rahmwerder Straße.** Foto: WIR

**MG.** Am 10. November 2008 verkündete die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Schule Rahmwerder Straße, eine Zweigstelle der Elbinsel-Schule Buddestraße, zu schließen. Gegen diese Schließung bildete sich rasch ein breites Bündnis aus dem Arbeitskreis Georgswerder, Anwohnern, Vereinen, der Sinti-Siedlung, Eltern usw. An einer Demonstration für den Erhalt der Schule nahmen mehr als 100 Leute teil.

Inzwischen wurden in kürzester Zeit schon 665 Unterschriften für den Erhalt dieser Grundschule gesammelt. Der Erhalt der Schule wird ebenfalls von der Bezirksversammlung Hamburg Mitte unterstützt.

Helga Schors, eine der SprecherInnen: „Diese große Solidarität im Stadtteil, egal welcher Altersgruppe, ethnischer Gruppierung oder welchem sozialen Status zugehörig, ist beeindruckend. Wir sind zuversichtlich, in den nächsten Wochen noch die Ziel-Marke von 1000 Unterschriften zu erreichen.“

Die Schule Rahmwerder Straße bietet eine Besonderheit in Wilhelmsburg: Sie ist derzeit die einzige offene, also freiwillige, staatliche Ganztagschule. Man kann also sein kleines Kind nachmittags auch zu Hause betreuen. Über die besonderen Angebote hatten WIR schon im Oktober berichtet, als die Schließung noch nicht drohte.

Für weitere Informationen ist die Schule unter der ☎ 7566683-0 erreichbar.



Neuhöfer  
Straße 23  
Puhstorf  
Haus 2  
21107 HH

**Tel.:** 040  
750 628 33

**Fax:** 040  
750 628 34

**Email:**  
sekretariat  
@fuer-  
arbeitnehmer.de

**Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte**  
**Anja Behnken · Mirco Beth**  
**Harald Humburg**

# Arbeitsrecht

*ausschließlich für*

*Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,  
Betriebs- und Personalräte*

# Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung



**Apotheke EKZ  
Wilhelmsburg**



**Harriet Schneider**

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
  - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
  - Blutuntersuchungen



## Willkommen in Wilhelmsburg!

Eine rein private Replik von Dirk Holm

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt plant bekanntlich ihren Umzug in unseren Stadtteil. Am 25. 11. konnte man einen Geschmack davon bekommen, wie es um den Kenntnisstand der Behördenleitung über die allgemeine Lage in Wilhelmsburg steht: Auf Einladung des IBA/igs-Beteiligungsgremiums war Staatsrat Winters gekommen, um die Autobahnplanungen der BSU erstmals öffentlich zu erläutern.

Die Veranstaltung war mit ca. 110 Bürgern gut besucht. Herr Winters war über das Interesse an seinem Vortrag sichtlich überrascht. Auch darüber, wie qualifiziert und nachdrücklich die Äußerungen des Publikums zu den vorgestellten Plänen ausfielen. Der Vertreter der Senatorin meinte dazu, wenn er das vorher gewusst hätte, hätte er sich entsprechend vorbereitet. Für das Aushängeschild "IBA/igs-Bürgerbeteiligungsgremium" ohne die unerwarteten Besucher, erschien ihm eine angemessene Vorbereitung offenbar nicht so wichtig.

Davon, dass eine neue Autobahn unsere Verkehrsprobleme nicht nur nicht löst, sondern zusätzliche schafft, wusste der Senatsvertreter ebenso wenig. Staubsaugereffekt einer Autobahn?

Davon sei ihm nichts bekannt. Höheres Verkehrsaufkommen allein schon deshalb, weil es sich um eine Autobahn handelt? Könnte er sich nicht vorstellen. Die durch mehr Verkehr gesteigerte Belastung durch Luftschadstoffe wurde mit keinem Wort erwähnt. Meterhohe Lärmschutzwälle, die die Teilung der Insel weiter vertiefen? Alles nicht so schlimm – immer noch besser als die Reichsstraße. Gesamtverkehrskonzept für Wilhelmsburg? Darüber könne man mal nachdenken.

Einen Zusammenhang der neuen Autobahn mit einer angedachten Hafenuferspange Süd, sehe er nicht. Die Autobahn solle durchaus isoliert betrachtet werden. Abgesehen davon

sei sie doch ein Projekt, welches man bis zum IBA-Jahr 2013 auch tatsächlich fertig stellen könne. Und überhaupt: Ob da nun gelbe oder blaue Straßenschilder hingen - das mache doch keinen Unterschied.

Seit vielen Jahren wird für die Elbinseln eine Verkehrskonferenz gefordert, um unter größtmöglicher Beteiligung aller Betroffenen sowie internationaler Fachleute zukunftsweisende Lösungen zu finden - nie davon gehört. Dr. Winters wusste nicht einmal, dass es bereits eine Einladung seitens der HPA zu einer nicht öffentlichen Verkehrskonferenz im Sommer diesen Jahres gab, die dann allerdings abgesagt wurde. Seine eigene Behörde hatte daraufhin verlauten

lassen, man wolle eine solche Zusammenkunft demnächst selbst organisieren. Seitdem ist Schweigen im Walde. Herr Winters schien anzunehmen, dass es allein das Wort "Autobahn" ist, welches die Leute quasi reflexartig aufschrecken lässt. Dies versuchte er mit der Beruhigungspille "Lärmschutz habt ihr doch immer gewollt",

bzw. "alles wird gut" zu entschärfen. Und mit dem Hinweis, wenn der Autobahn-Plan unerwünscht sei, dann mache man es als Bundesstraße oder lasse ihn eben ganz fallen...

Wie da im stillen Kämmerlein ein Großprojekt inszeniert wird, erinnert an übelste Gutsherrenmanier. Keine Analyse der Gesamtverkehrssituation, keine öffentliche Debatte, völlig an den Betroffenen vorbei und ohne Berücksichtigung der Tatsache, dass ein ähnliches Projekt von einem Vorgängerserrat bereits einmal verworfen wurde. Stattdessen: Schnell muss es gehen, "denn dies ist eine einmalige Gelegenheit" (Zitat Oberbaudirektor Walter). Und um das Maß voll zu machen, wähnt man sich wohl



in dem Glauben, den Bürgern so etwas Gutes zu tun.

Ein Autobahn-Schnellschuss vom grünen Tisch, mitten durch das Herz der Stadt, als innovativer Höhepunkt der IBA im 21. Jahrhundert? Unseren künftigen Gästen ist zu empfehlen, sich schleunigst und eingehend mit Ihrem neuen Standort bzw. dessen Bewohnern zu befassen.

Der Ruf der Wilhelmsburger, aufsässige Insulaner zu sein, hat seine Gründe! Erinnert sei an all die inhaltlichen Auseinandersetzungen, die wir in den vergangenen Jahren führen mussten und weiter führen werden. Dabei ging es um Themen wie Hafen/Stadt-Konflikt, Verkehrssituation, Lärmbelastung, bildungsmäßige- und kulturelle Verödung, Arbeits- und Ausbildungslosigkeit, mangelnde medizinische Versorgung, mangelnde Integrationsarbeit, Müllberg Georgswerder, Müllverbrennungsanlage, Hafenuferspange Nord, Vertreibungstendenzen, Gefährdung der Deichsicherheit durch Elbvertiefung, Zollzaun am Spreehafen/Zugang zu den Ufern, gesundheitliche Folgen durch Moorburg, Bürgerbeteiligung, Untergang des Beirats und so weiter und so fort. Zu oft haben externe, vermeintliche Experten über uns hinweg Beschlüsse gefasst, die sich als Unfug, fehlerhaft oder schädlich erwiesen haben. Oder, die aus verschiedenen Gründen einfach nicht durchsetzbar waren.

Von all dem scheint die Chefetage der BSU nichts gehört oder nichts verstanden zu haben. Man kann es Ignoranz nennen. Aber wenn es sein muss, erklären wir es auch ihnen nochmal. Es geht schließlich um die Sache.

Fotos: Norbert Neuburger



## Kunst mit der IBA oder Was Vegetarier mit Kannibalen zu schaffen haben

Von Mariano Albrecht

Rund 100 kunst- und kulturinteressierte Gäste hatte die Internationale Bauausstellung (IBA) im November in das Vereinshaus des FC Porto im Vogelhüttendeich geladen. Anlass war die Vorstellung der Broschüre „IBA-Labor Kunst und Stadtentwicklung“. Dass sich die IBA bei der Etablierung von Kunst und Kultur auf der Elbinsel engagiert, ist weitgehend bekannt. Ob Großveranstaltungen wie „Elbinselfestival“ oder kleine Akzente wie „Lädenleuchten“, die Stadtentwickler von der IBA, setzen auf Kunst und Kultur, um Wilhelmsburg „aufzuwerten“. Doch welchen praktischen Nutzen haben die Aktionen, die mit viel Geld von der IBA und der Stadt Hamburg gefördert werden, für die Wilhelmsburger? Wie nah sind die Macher an der Wilhelmsburger Wirklichkeit und den realen Wünschen der Inselbewohner?

Antworten darauf versprach der so genannte „Bunte Abend“, den die IBA für die Vorstellung des kleinen gelbweiß gestreiften Heftchens organisiert hatte. Schon die Unterzeile des Titels ließ Mutmaßungen zu: „Das Betreiben eines vegetarischen Restaurants mit einer Horde Kannibalen“. Passen Kunst und Stadtentwicklung zusammen? Wie viel Kunst braucht und verträgt Wilhelmsburg?

Jan Holtmann, Kurator und Künstlerischer Leiter des IBA-Labors Kunst und Stadtentwicklung meint dazu im Gespräch mit dem Direktor des Hamburger Kunstvereins, Florian Waldvogel: „Konkret über Wilhelmsburg würde ich sagen, dass Wilhelmsburg eine künstlerische Wüste ist. Es gibt die eine oder andere Oase, den einen oder anderen Nomaden, aber im Prinzip ist es eine Wüste.“ Wüste hin, Wüste her, die zahlreich erschienenen Gäste sollten über den Kunst- und Kulturstandort Elb-

insel diskutieren. Das taten sie auch, doch leider konnte von wirklicher Kompetenz der aus Karovertlern, Schanzenbewohnern und Altona-Ottenser Kunstyuppies bestehenden Runde, nicht die Rede sein. Nur zirka zehn Wilhelmsburger waren unter den Gästen und die wunderten sich nicht schlecht. Worum ging es?

In erster Linie um Lebensqualität und wie die Kunst dazu beitragen könnte. So durften die Gäste mit ihren „Tischherren“ ihre Ideen zu Papier bringen die dann dem Publikum zur Diskussion vorgetragen wurden. Erstaunliche Wünsche wurden da geäußert: Wilhelmsburg braucht einen Urwald, mehr Kaffees (schicke mit Latte Macchiato und so), unbedingt einen Bootsanleger, (gibt es den nicht schon?) Ateliers (für Kreative) und natürlich eine internationale Gastronomie. Was der Künstler halt so braucht. Von Arbeitsplätzen war nicht die Rede, zu tun hat ja jeder mit sich selbst genug, war wohl die Devise. Künstliche Welten statt „Volkskunst“, das attraktiv machen der Insel für den Zuzug von Künstlern und Kreativen statt Zusammenbringen von bereits vorhandenen (Wilhelmsburger) Projekten oder die Aktivierung von potentiellen Künstlern aus dem Stadtteil. Hat Wilhelmsburg zu wenig kunstinteressierte Bewohner?

Honigfabrik, Bürgerhaus oder zum Beispiel Theatergruppen wie die des Gymnasiums Kirchdorf, die mit dem beachtenswerten Stück „Meri, Paul der Fremde und ich“ weit über Wilhelmsburg hinaus von sich reden machten, wurden für die Bestandsaufnahme glatt ignoriert. Das es engagierte Videofilmer, Fotografen, Hobbyhistoriker oder Maler und Zeichner gibt, konnten „die Fremden“ nicht wissen, rümpft man doch in den angesagten Vierteln Hamburgs noch immer die Nase über den Stadtteil Wilhelmsburg. Schade. Ein älterer Herr forderte sogar die ständige Thematisierung Wilhelmsburgs zum Tabu zu erklären. Schließlich wäre die Insel ja ein Stadtteil wie jeder andere und die Wilhelmsburger sollten mal aufhören sich für etwas besonderes zu halten.

Dabei hieß es doch in der Einladung, als Erklärung für den Begriff „Bunter Abend“: „Die geselligen, bunten Abende erfordern die Mitwirkung und Vorbereitung aller Beteiligten“. Von Vorbereitung der meisten Gäste konnte jedenfalls nicht die Rede sein. Stattdessen Abstraktes, verschwurbelte Reden und kaum eine Ansprache derer um die es geht. Worum ging es also wirklich?

Die Antwort gab das Hamburger Abendblatt vor einem Jahr: „Pioniere“ wie Studenten und Künstler erobern ein heruntergekommenes Stadtquartier wegen der niedrigen Mieten. Einige machen Karriere, etablieren sich, verdienen Geld und verdrängen oft die alte Bevölkerung. Häuser werden saniert, Szene-Kneipen eröffnen, Mieten steigen. Eine neue, wohlhabende Klientel siedelt sich an. Immobilienfirmen wittern Gewinne, weitere Luxus-Sanierungen folgen.“ Soviel zum Betreiben eines vegetarischen Restaurants mit einer Horde Kannibalen. „Nun mal Butter bei die Fische“, wäre wohl das passendere Motto für das Thema gewesen.







## Wer malt denn da auf dem Kinderbauernhof?

Die Hamburger Künstlerin Regine Schönfelder engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich auf dem Kibaho in Kirchdorf-Süd

**MG.** Obwohl (noch) keine Wilhelmsburgerin, stellte Regine Schönfelder seit 2003 bereits fünfmal ihre Bilder in Wilhelmsburg aus. Am liebsten malt sie südliche Motive. Ihre Malerei auf dem Kibaho ist speziell für die Kinder mit vielen Details versehen und realistisch.

In diesem Sommer war sie von Anfang Juli bis Anfang Oktober - immer, wenn sie Zeit hatte - auf dem Kibaho und malte die fehlenden Motive an der großen Hauptstallwand fertig. Es ist eine lange Kette aus Blümchen und Luftballons entstanden und ein Kinderpaar, das ganz schön schwierig zu malen war. Dazu hat sie den berühmten Text von Kahlil Gibran aufgemalt: Deine Kinder sind nicht deine Kinder... (siehe Kasten).

Meist fährt Regine Schönfelder die Strecke von Mundsburg bis Kirchdorf mit dem Fahrrad. Aber sie würde gern nach Wilhelmsburg umziehen. Falls jemand eine passende Wohnung bzw. Häuschen mit Atelier in ruhiger Lage, aber verkehrlich gut angeschlossen (da sie kein Auto hat) für sie und ihre Katzen weiß, würde sie sich über einen Hinweis unter 227 63 55 oder 0179 546 19 32 freuen. Wer erfolgreich eine „Villa Kunterbunt“ an sie vermittelt, darf sich eines ihrer Bilder als Dankeschön aussuchen.

Regine Schönfelder schwärmt vom Kibaho: „In der letzten Zeit sind wieder viele neue und liebe Tiere auf dem Kibaho hinzu gekommen, u. a. der Bartagame „Tabaluga“, zwei Riesen-Aras, liebe Ziegen. Auch die vielen schönen und neuen baulichen Veränderungen erfreuen das Auge des Besuchers.“

Ich male dort ehrenamtlich und es macht mir große Freude, auf dem Kibaho zu sein, die Natur, die Kinder und die Tiere zu sehen und zu genießen. Für mich ist es jedes Mal ein bisschen wie „Ferien auf dem Lande“. Kosten für Farben, Pinsel und Fahrgeld werden erstattet. Essen und Trinken bekomme ich auch. Während ich dort male, flanieren die kleinen Dreikäsehoche an mir vorbei und lassen nebenbei z. B. den Spruch los: „Bist du ein Künstler?“ - Gerade mal mit drei Jahren! Mir fällt dann innerlich immer die Kinnlade herunter, weil die Kleinen schon so etwas wissen!“

Der Kinderbauernhof ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Kindergeburtstage sind dort der größte Clou für die Kinder. Die Eltern haben dann 3 Stunden frei“.

Der Kibaho würde sich auch über weitere Künstler, die ehrenamtlich dort tätig sein möchten, freuen. Infos und Anmeldungen unter [www.kibaho.de](http://www.kibaho.de) oder ☎ 750 84 84.

Bilder von Regine Schönfelder kann man sich unter [www.kunst-im-inter.net](http://www.kunst-im-inter.net) anschauen.



Foto: Joshua Raven,  
die ebenfalls auf dem Kibaho ehrenamtlich tätig ist.  
Weitere Motive: <http://view.stern.de/v2/profile/93551/>

Deine Kinder sind nicht deine Kinder,  
sie sind die Söhne und Töchter der  
Sehnsucht des Lebens nach sich  
selbst.

Sie kommen durch dich, aber nicht  
von dir, und obwohl sie bei dir sind,  
gehören sie dir nicht.

Du kannst ihnen deine Liebe geben,  
aber nicht deine Gedanken.

Du kannst ihrem Körper ein Heim  
geben, aber nicht ihrer Seele, denn  
ihre Seele wohnt im Haus von  
morgen, das du nicht besuchen  
kannst, nicht einmal in deinen  
Träumen.

Du kannst versuchen, ihnen gleich zu  
sein, aber versuche nicht, sie dir  
gleich zu machen, denn das Leben  
geht nicht rückwärts und verweilt  
nicht beim Gestern.

Du bist der Bogen, von dem deine  
Kinder als lebende Pfeile aus-  
geschickt werden.

Lass deine Bogenrundung in der  
Hand des Schützen Freude bedeuten.

Kahlil Gibran



*Freitag und Sonnabend ist  
kulinarische Aktion:  
Von der Frikadelle bis zum  
Rinderfilet!*

**Große Bierauswahl:**  
*Astra, Jever-Fun, Duckstein ...*

**Wir sind für Sie da:**

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87  
[willi@pianola-adomeit.de](mailto:willi@pianola-adomeit.de) - [www.pianola-adomeit.de](http://www.pianola-adomeit.de)

Felicitas Richter  
**REISEBÜRO  
IM WEZ**  
Tel. 040 / 754 00 56

**Die neuen Sommerkataloge 2009 sind da!**  
Buchen Sie jetzt zum Super-Frühbucheypreis und  
vielen weiteren Ermäßigungen .



## Ein Zwischenruf zum IBA-Forum „Metropole: Ressourcen“

Von Jörg v. Prondzinski

In der Veranstaltung am 1. und 2. Dezember gab es viele schöne Bilder zu sehen. Welche Handlungsnotwendigkeiten angesichts der Klima-Geschehnisse auf unserem Planeten bestehen, wurde eindrucksvoll von hochkarätigen Fachleuten dargelegt. Die TeilnehmerInnen sollten sich aber auch selbst mit verschiedenen Themen befassen. Dazu gab es 5 ‚Arenen‘, wovon eine „Stadt und Hafen“ hieß.

Die letzte Frage im Ankündigungstext: ‚Wie könnte eine Verknüpfung zwischen städtischen und hafenwirtschaftlichen Interessen aussehen?‘ ließ Hoffnung aufkommen: Endlich mal stellt sich die IBA dem Hafen-Stadt-Konflikt. Also: Wie gehen der (zumindest immer mal wieder) boomende Hafen und das Wohnen auf der Elbinsel zusammen? Wie läßt sich beides miteinander verträglich gestalten?

Aber vergebens gehofft: Darum ging es genau nicht, wie eine Folie in der Arbeitsgruppe gleich anfangs klarmachte. Es sollte nur darum

gehen, den Hafen als eine touristische Ressource zu begreifen und entsprechend zu verwerten.

Das allerdings ist für die BewohnerInnen der Insel nicht das Problem. Wo man im Hafen grillen, angeln oder baden kann, welche Bereiche noch nicht eingezäunt sind und wo die vielen Zäune Durchlässe haben oder wie man sie umgehen kann, wo es noch bedrohte Tier- und Pflanzenarten gibt, das wissen wir hier. Zumindest wissen es die, die es interessiert. Und ganz viele fahren auch täglich mit dem Fahrrad durch den Hafen, aus touristischem Interesse, vielleicht, aber vor allem, weil die täglich notwendigen Wege einfach durch den Hafen führen – schließlich umklammert er ja den Stadtteil. Die Einrichtung von *most scenic viewpoints* mag da ein Zückerchen sein. Statistisch lebensverlängernd würde es sich hingegen auswirken, wenn endlich sichere Radrouten durch den Hafen geschaffen würden, anstatt sie immer wieder neu anzukündigen.

Vor allem wäre es schön, nachts einfach wieder schlafen zu können. Es wäre auch schön, das schwarze Zeug, was oben aus den Schiffen rauskommt, nicht mehr in der Wohnung zu haben, wenn man das Fenster öffnet. Und dass statt übler Gerüche Frischluft hereinkäme. Und ganz besonders schön wäre es, nicht mehr das Risiko zu haben, die eigenen Kinder von den Container-LKWs überfahren zu kriegen, nur weil das Bereithalten von Alternativstrecken für den Hafenverkehr durch Wohngebiete in dieser Stadt das höhere Gut ist gegenüber Menschenleben.

Wo bleiben also hier die Problemlösungen mit IBA-Exzellenz? Liebe IBA, ihr habt das Thema völlig verfehlt.

Aber vielleicht auch nicht. Vielleicht ist es auch nur ein weiterer Beleg dafür, dass die IBA nicht für uns ist, die wir hier leben. Sondern für die, die kommen sollen, und vor allem für die, die den ‚Schatz‘ hier verwerten wollen.

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen  
ARCHITEKTUR  
INSEL

Yvonne Habermann-Schade

Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur

Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg

Telefon 040-18 08 69 35

info@innenarchitekturinsel.de

www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse

Ladenbau

Entwurf und Planung

Ausführung und Bauleitung

Büromodernisierungen

Haussanierungen

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL  
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

**www.pc-holm.de**

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



anwältinnen  
kanzlei  
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger<sup>1,2</sup>  
Gisela Friedrichs<sup>1</sup>  
Katja Habermann

1 Fachanwältin für Familienrecht  
2 Mediatorin

Schwerpunkte der Kanzlei:  
Familien- und Erbrecht  
Recht der Heilberufe  
Hochschulzulassungsrecht  
internationales Recht Türkei

Thielenstraße 8a  
21109 Hamburg  
Tel: 75 06 01-0

www.anwaeltinnenkanzlei.de





## Erbsensuppe, Icli Köfte und zum Nachtisch Geschichten

Interkultureller Garten Wilhelmsburg und igs 2013 präsentieren ein Kochbuch der besonderen Art

**PM:** „Rund um die Insel – Wilhelmsburger und was sie mögen“ ist weit mehr als ein Kochbuch. Menschen, die in Wilhelmsburg leben, arbeiten oder sich im Interkulturellen Garten engagieren, haben in dem Buch nicht nur ihr Lieblingsrezept preisgegeben, sie erzählen auch interessante Geschichten über ihr Leben und machen so neugierig auf ihre Kulturen. Dieses Appetit machende Buch ist ab sofort in der Buchhandlung Lüdemann, in der Fährstraße 26 erhältlich.

Mit viel Liebe und Arbeit haben Frauke Schreck und Monica Minthorne vom Interkulturellen Garten Menschen zu Wort kommen lassen, die ihre Heimat in Wilhelmsburg gefunden haben und ihre Rezepte und Geschichten zu Papier gebracht. Die schönen Illustrationen von Eva Maria Johannsen und die Gestaltung von Karl-Klaus Schreck sind ein zusätzlicher Augenschmaus. Mit Unterstützung der igs 2013 konnte das Projekt schließlich realisiert werden.

Der Blick in fremde Töpfe ermöglicht es, sich anderen Kulturen zu nähern, von denen es gerade in Wilhelmsburg viele zu entdecken gibt. Die unterschiedlichen Gewürze, Gemüse und Früchte aus aller Herren Länder sind somit ein Sinnbild der Vielfalt innerhalb unserer Kulturen.

Dank für weitere Unterstützung geht auch an die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, den Zukunftsrat Hamburg und die SAGA.

„Rund um die Insel – Wilhelmsburger und was sie mögen“  
88 S., 16 Rezepte und Geschichten, 12.50 Euro.

Ein Vorschlag für eine neue Rubrik:  
**INSELGESCHICHTEN**

### Neulich am Deich

Ich fahre wie so oft Fahrrad in meinem geliebten Moorwerder und lasse mir den Wind um die Ohren wehen. Da begegne ich sogar unserer Schafherde mit einem neuen Schäfer.

Der Schäfer hat dreadlocks und sieht auch sonst sehr alternativ aus. Als einige Schafe über die Seiten ausbrechen wollen und anfangen zu laufen, ruft der junge Schafhirte: "Hier wird nicht gerannt: Wir sind eine ordentliche Schäferei!" Ich lache über diesen an dieser Stelle unerwarteten Ordnungssinn noch lange in mich hinein...

Barbara Kopf

P.S.: Ich könnte noch mehr wahre Geschichten liefern, aber vielleicht schreiben auch andere Leute über ihre alltäglichen Erlebnisse.

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

## Information und Beratung

im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

16. Dezember, 6. Januar, 20. Januar



Zentrale: ☎ 87979-0  
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg  
[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...

Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**

Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA<sup>TM</sup> GWG**  
Mehr Hamburg



## In der Kürze ....

Interessantes, kurz gemeldet.

### Apotheken-Notdienst-Hotline

**PM.** Wer schnell die Adresse der nächsten dienstbereiten Apotheke benötigt, kann diese über die neue kostenlose Hotline

**0800 228 228 0**

- eingerichtet von der Stiftung Deutsches Gesundheits-Telefon - erfahren, rund um die Uhr.

Das funktioniert überall; es genügt die Angabe von Ort und Straße. Sogar eine Wegbeschreibung ist möglich. Außerdem kann man direkt zu der entsprechenden Apotheke verbunden werden, um z.B. nach dem richtigen Präparat zu fragen und ob dies auch vorrätig ist.

### 25.000 € für das Krankenhaus Groß-Sand

**PM.** In den vergangenen beiden Jahren haben Freunde und Förderer insgesamt 25.000 € an den „Förderverein Rehabilitationszentrum in HH-Wilhelmsburg e.V.“ gespendet. Geld, mit dem dafür gesorgt werden konnte, dass die Räume des Geriatrie-Zentrums im Wilhelmsburger Krankenhaus wieder hell und freundlich leuchten. Außerdem wurden medizinische Geräte angeschafft, mit denen Patienten auf ihrem Weg zu mehr Mobilität und Eigenständigkeit noch besser unterstützt werden können als bisher. Mit 112 Betten sowie 20 Tagesklinik-Plätzen ist das Geriatrie-Zentrum Groß-Sand eine der größten Fachabteilungen dieser Art in Hamburg.

### Miteinander in Hamburg-Mitte

**MG.** Zum zweiten Mal wurde der Bürgerpreis der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für herausragendes Engagement in der Integrationsarbeit vergeben. Mit ihm werden Menschen geehrt, die sich in herausragender Weise für Integration einsetzen, damit aus Zugewanderten Einheimische werden.

Davon gibt es auf den Elbinseln sehr viele, aber dieses

Jahr gingen die Preise nach Billstedt und Horn. Insgesamt wurden 63 ehrenamtlich Tätige vorgeschlagen. Bei so viel Engagement kann nicht jeder einen Preis erhalten. Aber Moderator Bülent Kayaturan (Bedo) will sich dafür einsetzen, dass das Preisgeld von 5.000 auf 50.000 € erhöht wird, damit statt vier dann vierzig Preise vergeben werden können.

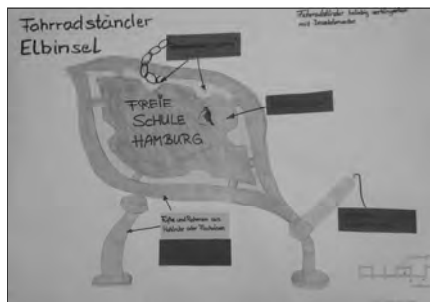


**Mit Kind und Kegel von den Elbinseln ins Hotel Hafen Hamburg: Wilhelmsburger und Veddeler bei der Verleihung des Bürgerpreises.**

### Wilhelmsburger Fahrradständer

**MG.** Vor einiger Zeit lobte die SBB Kompetenz GmbH einen Wettbewerb für einen Wilhelmsburger Fahrradständer aus. Er sollte einen Wilhelmsburgerbezug haben, möglichst als Werbefläche vermietbar und für alle Größen von Fahrrädern sicher sein.

Jetzt war es soweit: Den ersten Preis erhielt eine Klasse der Freien Schule im Veringhof.



**Herr Dr. F. Elster, SBB-Bereichsleiter Hamburger Süden über gibt den Preis, ein einmaliges, in den Werkstätten selbst gebautes Fahrrad an Rengin Rida, stellvertretend für ihre Klasse. Neben ihr Nicola Schwalbe, die Ausbilderin.**

## Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung    Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Steuer- & Wirtschaftsberatung    Vermögensverwaltung  
Treuhandtätigkeiten    Testamentsvollstreckung

**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg**  
**Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de**

## Bestattungen Schulenburg GmbH

**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



## Neue Kurse der Marxistischen Abendschule (MASCH) in Wilhelmsburg ab Januar

**PM.** Unser neuer Kronzeuge: „Generell muss man wohl sagen, dass gewisse Teile der marxistischen Theorie doch nicht so verkehrt sind.“ (Finanzminister Steinbrück angesichts der Wirtschafts- und Bankenkrise)

Ab Januar starten neue Grundlagenkurse der MASCH im Bürgerhaus Wilhelmsburg:

### Eine Einführung in „Das Kapital“

#### - Das Kapital total – Ein Crashkurs durch das Werk von Marx

Energie- und Nahrungsmittelpreisexplosion, Hungerrevolten, Spekulationsblasen, Finanzkrise, Bankenzusammenbrüche, Rettungspakete, Börsenrallye, drohende Staatsbankrotte, Überproduktionskrise in der Realwirtschaft, Subventionen für die Autohersteller... Der Kapitalismus spielt verrückt! Oder zeigt er jetzt nur, wie er wirklich ist?

Wer die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge tiefer verstehen möchte, kommt am Hauptwerk von Karl Marx nicht vorbei. Die MASCH bietet einen kompakten Lesekurs an, in dem man sich die wichtigsten Teile erarbeiten kann.

Start: Mi, 7. 1. 2009 - weiter Mi, 21. 1. 2009, dann in 14-tägigem Abstand.

Jeweils um 19 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg

☐ kapital@marxistische-abendschule.de



### Grundlagenkurs zur marxistischen Philosophie: Was ist Dialektischer und Historischer Materialismus?

Eine verhältnismäßig junge, alle bisherige Philosophie umwälzende Weltanschauung und zugleich eine wissenschaftliche Methode, die das Verstehen, Erforschen und Verändern der Welt, in der wir leben, erleichtert. Ihr Materialismus bringt sie in einen Gegensatz zu allen religiösen Weltanschauungen und die Dialektik zum mechanischen Materialismus.

Im Kurs erarbeiten wir uns marxistische Grundlagentexte erläutert an und ergänzt um aktuelle Erkenntnisse aus den Naturwissenschaften, der Geschichte und dem alltäglichen Leben.

Start: Mi, 14. 1. 2009 weiter Mi, 28. 1.; Mi, 11. 2., Mi, 25. 2.

Jeweils 19 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Email: philosophie@

marxistische-abendschule.de

oder ☎ 7608782

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte bei den angegebenen Adressen oder komme direkt zum ersten Abend. Für Kursmaterialien wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

Weitere Infos auf [www.marxistische-abendschule.de](http://www.marxistische-abendschule.de)

## Ein Yoga-Kurs als Weihnachtsgeschenk

### Acht Wochen Entspannung zum halben Preis in der Honigfabrik

Warum nicht einmal Entspannung verschenken? Oder sich selbst zur kalten Jahreszeit etwas Gutes tun? Wer im Dezember einen Gutschein über acht Kursstunden „Elbinsel-Yoga“ erwirbt, zahlt insgesamt nur 28 statt 56 €.

Der Hatha-Yogakurs in der Honigfabrik am Mittwochabend, von 20 bis 21.30 Uhr, ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. „Gerade für Menschen mit körperlichen Beschwerden oder für Ältere ist Yoga ein wunderbarer Weg zu mehr Beweglichkeit und einem besseren Körpergefühl“, so die Yoga-Lehrerin Maren Kuntze (34). „Aber auch die jungen, dynamischen Teilnehmer kommen in meinem Kurs auf ihre Kosten“.

Hatha-Yoga ist ein Übungsweg, um Körper, Geist und Seele miteinander in Einklang zu bringen. Eine Unterrichtseinheit besteht aus Körperübungen, einfachen Atemtechniken, kurzen Meditationen sowie Entspannungsphasen. So wirkt sich die Yogapraxis nicht nur positiv auf den Körper aus, sondern sie beruhigt vor allem den Geist.

„Unsere Gedanken wirbeln häufig durcheinander wie Schneeflocken“, erklärt die Yogalehrerin, die selbst seit 15 Jahren praktiziert. „Erst wenn der Sturm zur Ruhe kommt und sich die Schneeflocken auf dem Boden absetzen, können wir wieder klar sehen. Und genau das bewirkt der Yoga“.

Ab Dezember bietet Maren Kuntze montags, von 7.30 – 8.15 Uhr außerdem Guten-Morgen-Yoga an. Die kurze Einheit zum Start in die Woche kostet pro Termin 3 €. Teilnehmer am Mittwochskurs können gratis mitmachen.

### Kontakt:

Elbinsel-Yoga

Maren Kuntze

☐ maren.kuntze@freenet.de

☎ 0176 5013 4042

## Vortrag "Traumbildung": Haben die Wilhelmsburger kein Interesse am Thema Bildung?

**Thomas Koppermann.** Am 17.11. fand im Rahmen der "Bildungs-offensive Elbinseln" im Bürgerhaus eine gelungene, aber leider sehr schlecht besuchte Veranstaltung statt. In einem überzeugenden Vortrag stellte der Reformpädagoge und Schulerneuerer Alfred Hinz, der extra dazu von weit her angereist war, sehr eindrucksvoll seine Sicht der kindgerechten Schule und des kindgerechten Lernens sowie seine Erfahrungen beim Umsetzen seines Konzeptes vor und fand dafür große Zustimmung von den Anwesenden.

Aber wo waren die, die es eigentlich angehen sollte und für die diese Veranstaltung stattfand? Wo waren die Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer der Wilhelmsburger Schulen (bei denen man davon ausgehen kann, dass sie gerne etwas verändern würden)? Wo waren die Elternratsmitglieder, Elternsprecher und Eltern, die für ihre Kinder nur das Beste wollen? Wo war die Bildungssenatorin, die so vieles zu entscheiden hat?

Sie ahnen wahrscheinlich nicht, welche Chance sie verpasst haben und welche Möglichkeiten es gäbe, mit relativ geringem Aufwand und viel gutem Willen Schülerinnen und Schülern die Schule etwas schmackhafter und das Lernen etwas leichter zu machen.

Die Veranstalter hatten den großen Saal des Bürgerhauses hoffnungsvoll mit ca. 200 Sitzplätzen bestuhlt und mussten beschämt feststellen, dass nur etwa 17 Interessierte gekommen waren, obwohl im Vorfeld viel Werbung für diese Veranstaltung gemacht worden war! Welchen (negativen) Eindruck mag wohl der Vortragende von Wilhelmsburg gewonnen haben? Daher mein Lob an die wenigen Teilnehmer, die sich die Zeit genommen haben und dabei waren und auch nach der Veranstaltung noch angeregt weiter über das interessante Thema diskutierten.

Ich finde: Wir sollten uns viel mehr um die Zukunft der Kinder kümmern, und zwar alle gemeinsam!

## LESERBRIEF zur Vorstellung des Buchs „Wilhelmsburg - Hamburgs große Elbinsel“ (Ausgabe 11/2008)

„Nachdem das Geschichtsbuch über Wilhelmsburg erst vor wenigen Tagen auf dem Markt war, habe ich es mit großer Begeisterung gelesen. Wenn man glaubt, alles über unsere Insel zu wissen, lernt man dazu – die jungen Autoren und Autorinnen haben sich mächtig ins Zeug gelegt und noch eine Menge ans Tageslicht gebracht. Respekt. Besonders freundlich fand ich die Anerkennung des Wirkens von Ulla Falke, indem man ihr dieses Buch gewidmet hat.“

Leider muss ich aber doch noch zwei Sätze berichtigen: Auf Seite 25 (Nr. 50) schreibt Sigrun Clausen, dass es die Pferdezucht bis heute gibt sowie den dazu gehörigen Reit- und Fahrverein von 1887. Der Reitverein besteht seit 1911, der von 1887 ist wahrscheinlich der alte von Stillhorn, der aufgelöst wurde (siehe auch die Chronik in der INSEL vom Verein für Heimatkunde, Ausgabe 1997/98).

Und auf Seite 116 steht im 2. Absatz, dass die Fußball-Altherren-Auswahl zugunsten sozial benachteiligter Kinder spielt. Das, liebe Darijana Hahn, ist nun wirklich verkehrt. Die AH setzen sich dafür ein, dass Einrichtungen und be-

hinderte Kinder unterstützt werden.

Aber – siehe oben – das Buch ist sein Geld wert und sollte besonders Neu-Wilhelmsburgern nicht nur die Geschichte, sondern auch die Schönheit unserer Insel aufzeigen.

Ihr habt noch kein Weihnachtsgeschenk? DIES wäre doch was!“

Klaus Meise



**Bei der Vorstellung des Buches in der Geschichtswerkstatt (von li.): Sigrun Clausen, Maggi Markert, Darijana Hahn, Gordon Uhlmann, Josef Schmid und Moderatorin Petra Bäuerle**

Foto: WIR

auto-schultz.de

**Ihr Partner im Süden Hamburgs.**  
Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg  
Tel.: (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de

**TOYOTA**

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg  
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**



## Willis Rätsel

Ein InselRundblick ohne „Willis Rätsel“? Das gibt's doch nicht! So mögen viele gedacht haben, als sie verzweifelt die letzte Ausgabe durchblättern, ohne fündig zu werden. Nun gut, es gab kein Rätsel - unser Vorrat war erschöpft, und den Platz dafür gab es auch nicht mehr... Sorry, liebe Rätselfreunde!

Klaus Meise, früher selbst Mitglied unserer Redaktionsgruppe, hat unseren Willi nun aber wieder mit ein paar Rätseln versorgt. Vielen Dank, Klaus!

Im folgenden doppelsinnigen Silbenrätsel wird als Lösungswort der Name einer Wilhelmsburger Einrichtung gesucht, die uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt.

Das Lösungswort ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der gesuchten Begriffe. Schicken Sie es bitte auf einer Postkarte an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH** - oder stecken Sie die Karte dort in unseren Briefkasten. Natürlich können Sie uns auch eine E-Mail schicken. Einsendeschluss ist der 31.12.2008, und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es dieses Mal wieder einen **Blumenstrauß von Blumen Kripke** und ein Glas **Honig von Imker Opitz**; außerdem aber noch etwas ganz Besonderes: Einen Gutschein für **8 Kursstunden Hatha-Yoga** (Mi., 20-21.30 h, in der Honigfabrik), gestiftet von der Yoga-Lehrerin **Maren Kuntze** (siehe S. 24).

Aber nun wird erst einmal geraten! Die gesuchten Begriffe:

1. Reitturnier
2. Griechischer Buchstabe mit französischem Artikel
3. Waschmittel für männliches Federvieh
4. Erste gefallene Blätter
5. Junger Schönheitschirurg
6. Schmales Reich
7. Name einer Blume
8. Sich von der Theke

9. trennender Storch
10. Heißer niedersächsischer Korn
11. Berg für Kameras
12. Organ mit Fernweh
13. Schneller Wasservogel
14. Krankheitsgefäß
15. Schnellstraße für Zeiten
16. Lotterieschein für Paare
17. Mobiler Bankschalter
18. Geflochtenes Steigemittel
19. Singender Vogel
20. Kugelhund
21. Beim Chef
22. Süßes Fach
23. Billiges Haarmittel
24. Militärisches Eskimofahrzeug

Und aus diesen Silben müssen die Begriffe gebildet werden:

ADE - AM - AU - BAHN - BAR - BE - BOSS - BOY - BRAND - CHI - DA - DE - DE - DEO - DER - EHE - EIS - EN - ENG - FEST - FLOTT - GEL - HAHN - HEI - KAS - KO - LA - LAND - LAUB - LE - LEI - LIFT - LOS - MA - MON - MOPS - NIE - PAN - POTT - RE - REI - REI - RIE - RO - ROLL - RUHR - SAT - SCHO - SE - SE - SE - SPAR - STRICK - TAU - TE - TEN - TEN - TEL - TER - TON - UR - VI - WAN - ZER.



## Glück und Segen für Ihr Haus

Die Sternsinger kommen.

**PM.** Prachtige Gewänder, funkelnde Kronen und mit dem Stern voran sind die Sternsinger der Kirchengemeinde St. Bonifatius und St. Maximilian Kolbe am 3. und 4. Januar für Kinder in Not unterwegs. Mit dem Kreidzeichnen „20\*C+M+B+09“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den weihnachtlichen Segen „Christus segne dieses Haus“ in die Häuser und Wohnungen von Wilhelmsburg und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt

Gemeinsam mit ihren erwachsenen Begleitern bereiten sich die 6- bis 14-jährigen Sternsinger in ihren Gruppenstunden auf ihre Aufgabe vor. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten. Einige der Kinder haben schon öfters als Sternsinger mitgemacht. Die Gewänder und Kopfbedeckungen sowie die erforderliche Ausstattung wurden in mühevoller Handarbeit hergestellt und zusammengestellt.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter ☎ 75 77 03 im Pfarrbüro anmelden oder in die Liste eintragen, die im Dezember in den Kirchen ausliegt.

„Kinder suchen Frieden“ heißt das Leitwort der bevorstehenden Sternsingeraktion. Das Beispiel-land ist diesmal Kolumbien. Das Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.



**Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!**



**Die Buchhandlung in Wilhelmsburg**  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr



**FEINKOST WITTFOTH**

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten,  
Bratenplatten, Königsputen-  
brust, Canapés, Fischplatten,  
Landspanferkel, Party-Schinken

*Prospekt anfordern*

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 03

## WO in Wilhelmsburg

**Abstinent fahren.** Gesprächsgruppe: mi., 19 h,  
Weimarer Str.85 (Kodrobs)  
☎ 0171-4794181 u. 0180 53009.

**Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e. V.**  
im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55  
☎ 753 42 04, Fax 75 66 57 07  
aiw-Deichhaus@t-online.de - www.ai-w.de

**Wilhelmsburger Tafel,** ☎ 75 66 59 34,  
sylvialues@msn.com

### ... im Deichhaus:

- **Lebensmittelausgabe:** di-fr ab 13 h + sa ab 12 h (Bonausgabe ab 10 h, fr ab 11 h).
- **Mittagstisch/Snacks:** di-fr ab 12 h.
- **Deichcafé:** di, do, fr 8-14 h, mi + sa 7-14 h.

### ... im Bahnhofsviertel im Gemeindehaus

St. Raphael, Jungnickelstr. 21:  
- **Lebensmittelausgabe:** di 12.15 h  
(Bonausgabe ab 11 h)  
- **Frühstück:** di ab 11 h.

### ... in Kirchdorf im Gemeindehaus der

- Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:
- **Lebensmittelausgabe:** mi 13 h  
(Bonausgabe ab 10 h).
- **Café:** mi ab 10 h
- **Mittagstisch:** mi ab 12 h

**Möbelhilfe Moewi,** Dierksstr. 13  
mo, di, mi, fr 9-15, do 9-18 h.  
☎ 31 70 20 13, Fax 31 70 20 14.  
www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

**Fahrradwerkstatt:** Am Veringhof 9-11:  
mo-fr 9-15 h oder nach Absprache,  
☎ 63 65 15 05

**book & byte:** Veringstr. 61: mo-fr 10-18 h,  
sa: 10-14 h, ☎ 41 54 24 44

**bike & byte:** Veddel Brückenstr. 128: Reparatur  
und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern + PC-  
Selbsthilfwerkstatt, mo-fr 9-20 h, sa 10-15 h  
☎ 67389254 (byte)/67389255 (bike)

**AWO Distrikt Wilhelmsburg,** Fährstr. 73,  
Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

**AWO-Seniorentreff,** Rothenhäuser Wettern 5:  
mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

**BAK-Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V.** - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)  
Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke

☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418  
Info@bak-hamburg.de, www.bak-hamburg.de

**Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg,** Vogelhüttendeich 55. Beratung im Deichhaus: di 11-13 h - info@bag-harburg.de

**Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.,** Kontakt: M. Montana,  
☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch,  
☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern,** Vogelhüttendeich 81,  
☎ 428 71 6343: mi 14-16 + fr 11-13 h

**Betreuungsverein für Harburg u. Wilhelmsburg „Insel“,** Deichhausweg 2,  
21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

Sprechstunden (deutsch u. türkisch) bei der BI  
Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5,  
jeweils am vierten Mittwoch im Monat 12-14 h

**Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.,**  
Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 219 92 48-4,  
Fax 219 92 48-3. Sprechzeiten: mo + do 17-19 h,  
Kinderbistro: Ab 7 h Frühstück für Kinder und ab 12.30 h Mittagessen für Kinder.

**BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH,** Neuhöfer Str. 26,  
☎ 752 28 65, Fax 307 89 55

**Bildungsoffensive Elbinseln, c/o IBA-HH GmbH,** Am Veringhof 9, ☎ 22 62 27 44  
Juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

**Bücherhalle Kirchdorf,** Willh.-Strauß-Weg 2  
(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58  
mo, di, fr 11-13 + 14-17 h-17 h, mi geschlossen; do 11-13+ 14-18 h

**Bücherhalle Wilhelmsburg,**  
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83  
mo+fr 11-13 + 14-17 h; di 14-17 h,  
do 11-13 + 14-18 h; sa 10-13 h

**Bürgerhaus Wilhelmsburg,** Mengestr. 20,  
☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10 - info@buewi.de  
Geöffnet: mo 13-21.30 h; di-do 9 bis mind. 21 h;  
fr bis mind. 14 h; fr abends, sa + so je nach Veranstaltung.

**Kursanmeldungen und Kartenverkauf:**  
di 10-12 + 16-19 h, mi 10-12;  
do 16-19 + fr 10-12 h

**Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.,**  
Mengestr. 20, Kontakt: Egon Martens,  
☎ 754 13 53 - Martens.Egon@t-online.de

**Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e. V. ,** Integration und Bildung  
**Integrationszentrum Wilhelmsburg,**  
Rudolfstr. 5, ☎ 756 01 23 15  
**Offene Beratung:** mo 10-14 h, di+do 14 - 18 h.  
Andere Beratungszeiten nach Absprache.  
**Deutsch- und Integrationskurse**  
Anmeldung: di + do 16 - 18 h.

**Stadtteilbüro Veddel,** Wilhelmsburger  
Str. 2 / Sieldeich 34, ☎ 789 99 66,  
Offene Beratung: di 10 - 12 h, mi 16 - 17 h.  
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

**Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.**  
Geschäftsstelle: RAe v. Behren & Seumenicht,  
Weimarer Str. 16, ☎ 754 89 01, Fax 31 76 86 96

**Demenznetz Wilhelmsburg,**  
Rothenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22  
Tel. Beratung: di 13 - 14 h, fr 16 - 16.30 h.  
Angehörigengruppe: Jeden vierten Montag im  
Monat 17.30 - 19.30 h

**Diakonie Wilhelmsburg e.V.,**  
Diakonie- und Sozialstation Rothenhäuser Str. 84,  
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39  
info@diakonie-elbinsel.de

**Dolle Deerns e.V.** - Verein zur Förderung  
feministischer Mädchenarbeit  
**Mädchentreff Kirchdorf-Süd,**  
Erlerring 9, ☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41  
dollederns@maedchentreff-ki-sued.de

### ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

**St. Raphael-Gemeinde,** Jungnickelstr. 21,  
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81  
Selbsthilfegruppe: mi 18.30-ca. 20 h  
**Kreuzkirchengemeinde,** Kirchdorfer  
Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30-20 h

**Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus**  
Naturschutzverband GÖP e.V.  
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31 od.  
73 93 12 67 - Goep.ev@web.de  
Das Elbe-Tideauenzentrum macht nach dem  
21.12. Weihnachtspause und ist erst am 11. 1.  
wieder geöffnet.

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42



## Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

# EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13<sup>00</sup> + 14 - 18<sup>00</sup> Uhr  
Fr. + Sa.: 9 - 13<sup>00</sup> Uhr

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

**Elternschule Kirchdorf-Süd**

Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 20 71  
Sprechzeiten: mo 10-17 + do 9-12 h

**Elternschule Wilhelmsburg**

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40  
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

**Ev. Jugend Wilhelmsburg**

Schwentnerring 6, ☎ 754 01 88, Fax 25 77 22 05  
ejwilhelmsburg@gmx.de

**Die Fähre**, Veringstr. 99, ambulante Familien- und Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien aus Wilhelmsburg. ☎ 36 16 03 21, Fax 36 16 03 23. mo + do 10-16 h

**Fährstraße e. V.** - Verein zur Förderung von kulturellen u. stadtteilverbindenden Aktivitäten,

☎ 015 773 890 434  
post@verein-faehrstrasse.org  
www.verein-faehrstrasse.org

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhstho),

☎ 75 12 81, Fax 75 1282, mail@falkenflitzer.de  
**Verleih-Hotline: 75 66 50 18**

**Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)**

c/o Gesamtschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,  
☎ 428825-136, Fax 428825-240, info@f-b-w.info

**Freie Schule Hamburg**, Am Veringhof 9

☎ 7522449, www.freie-schule-hamburg.de

**Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg**,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,  
www.ff-wilhelmsburg.de

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd**, Stübenhofer Weg

11, ☎ 750 73 53, Fax 31 97 37 60  
info@freizeithaus-kirchdorf.de  
www.freizeithaus-kirchdorf.de

**Partyräumvermietung** (für Leute aus Kirchdorf-Süd): do 16-18 h

**Hamburger Essenshilfe**, di 15.30-16 h

**Friedensinitiative Wilhelmsburg**,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,  
☎ 754 74 75, famhamburg@t-online.de

**Gangway e. V.**, Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10  
gst@gangway.info

**Hafenmuseum im Aufbau**, Außenstelle des

Museums der Arbeit, Kopfbau Schuppen 50A,  
Australiastraße, 20457 HH, ☎ 73 09 11 84  
hafenmuseum@museum-der-arbeit.de

**Haus der Jugend Kirchdorf**, Krieterstr. 11

☎ 754 65 66, Fax 74 20 08 01  
www.hdjkirchdorf.de

**Haus der Jugend Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92,  
Geöffnet: mo 14-20 h, di+mi 14-22 h,

**Mädchen- und Frauentag:** do 14-19 h,  
fr+sa, 15-21 h

**Bewerbungshilfe:** mo-do 14-19 h, fr 16.30-21 h

**Honigfabrik**, Stadtteilkulturzentrum, Industriestr.

125-131, ☎ 42 10 39 0, Fax 42 10 39 17  
hofabuero@honigfabrik.de - www.honigfabrik.de

**Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &**

**Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

markertmhonigfabrik.de

www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

**MITEINANDER-FÜREINANDER.**

Gruppentreffen: di 10 h,

Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do  
10-12 h persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

**Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg** und

Umgebung. Ernst-August Bartels, Winterheide 1,  
21079 HH, ☎ 768 7267 / Martin Opitz,  
Niedergeorswerder Deich 159, ☎ 75 444 28

**INA** - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine

Ausbildungsstelle suchen.  
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

**Insel-Lichtspiele e. V.** Kino für die Elbinsel. ☎

55 57 96 82, Fax 41 16 38 27,  
info@insel-lichtspiele.de  
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

**Jugendhilfeeinheit Mitte des vse**,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42, Fax 64 88 6043

**Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Constance  
Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe e.V.,  
☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

**Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e. V.**

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71  
(Teestube) u. 75 49 30 74 (Büro)

**Kindergarten Inselkinder e.V.**

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

**Kindergarten Paul-Gerhardt** der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengem., Georg-Wilhelm-Str. 121  
☎ 752 69 26, Fax 75 66 63 70

**Kinderhaus SterniPark e.V.**

Schoenenfelderstrasse 5, ☎ 75 06 24 90,  
Fax 75 06 24 92

schoenenfelderstrasse@sternipark.de

**Babyklappe**, Notrufnummer für Schwangere  
und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

**Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“**

Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter,  
☎ 0160 838 2344, kleine-baeren.ev@gmx.de

**Kindertagesstätte „Auf der Höhe“**,

Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70.

**Kindertagesstätte Elb-Kinder**,

Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

**Kindertagesstätte Emmaus** der ev.-luth.

Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13,  
☎ 75 83 19, Fax 74 21 46 26.

Kita.emmaus@freenet.de

**Kindertagesstätte Kiddies Oase**,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74,  
Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

**Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße**,

Kirchdorfer Str. 185,  
☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

**Kindertagesstätte Koppelstieg** des

Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,  
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

**Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße**,

Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

**Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm**,

Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58,  
kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

**Kita Vogelhütte** des DRK, Hans-Sander-Str. 7,

☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48,  
kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de.

**Kleiderkammer Wilhelmsburg** der

Passage gGmbH, Am Veringhof 17,  
☎ 75 75 76, Fax 752 40 09,  
Geöffnet: mo - do 8 - 16.30 h

**keesenberg**  
Garten- und Landschaftsbau

- Baumfällungen
- Gehölzschnitt
- Gartenpflege
- Auffahrten, Terrassen und Wege
- Betonstein, Klinkerpflaster und Naturstein
- Rasenpflege, Vertikutieren und Heckenschnitt

Karsten Keesenberg

Diplom-Ingenieur Landschaftsarchitektur  
Ausbildung zum Landschaftsgärtner  
Zertifizierter Baumkontrolleur

Telefon: 040-89 89 26

Mobil: 01 79-5 41 72 44  
Nikischstr. 3-22761 Hamburg  
karsten.keesenberg@gmx.de

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

**BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhüttendeich 20**

**Weitere Ausgabestellen:**

mo: 12.30-13.30 h Haus der Jugend WB,  
di: 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-  
Kirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;  
di: 15 - 16 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;  
mi: 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf.

**Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, ☎ 78 88 17 31

**Kompetenzagentur Wilhelmsburg,**

Krieterstr. 1, ☎ 31 76 73 36, Ausbildungsberatung  
für Jugendliche am HdJ Kirchdorf

**Laurens-Janssen-Haus,** Passage gGmbH,

Kirchdorfer Damm 6,  
☎ 303 898-0, Fax 303 898-11,  
zentral.dzks@passage-hamburg.de

**Bistro:** mo-fr 9-15.30 h,

**Schreibservice:** mo-fr 9-17 h,

**Postagentur:** mo-fr 10-12 und 13-17 h,  
mi 10-12 h

**LEB Berufsbildung Veringhof,**

Am Veringhof 19, Angebote und Beratung zur  
Ausbildung und Berufsvorbereitung.

☎ 756 09 20, Fax 75 60 92 13.

L-E-B-Veringhof@t-online.de

**Lotse Fährstraße 66,** Fährstraße 66,

Individuelle Unterstützung für Menschen mit  
psychischen Erkrankungen.

☎ 30 09 33 01, Fax 30 09 33 09

Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

**LOTSE,** Psychoziale Kontakt- und Beratungs-

stelle, Fährstr. 70, ☎ 75 66 01 75,  
Fax 75 66 01 76, lotse@der-hafen-vph.de  
mo - do 15 - 19 h, di und do auch 10 - 13 h,  
fr 13 - 17 h. **Offener Treff:** mi 16 - 18 h

**LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft,**

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55,  
☎ 43 26-13 36, Fax 43 26-13 38  
info@lokale-wirtschaft.de

**Mensch und Leben e. V.,** Neuenfelder

Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60,  
www.mensch-und-leben.org

**Mittelpunkt Wilhelmsburg,**

Schwentnerring 3, kostenlose Beratung für  
Kinder, Jugendliche und Eltern im Wilhelmsburger  
Osten in Erziehungsfragen, bei Problemen mit  
Schule, Drogen etc.

☎ 74 20 09 08, Fax 42 10 01 40,

Geöffnet: mo 13 - 17 h; di 10 - 16 h; do 13 - 17 h  
und nach Vereinbarung.

**Museum Elbinsel Wilhelmsburg,**

Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober:  
so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und  
Bibliothek nach Vereinbarung.

**Pädagogischer Mittagstisch**

... **des ASB** im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11,

☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg);

... **des Inselkinder e.V.** im HdJ Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Damm 58, mo-fr 13 - 17 h,

☎ 307 93 80

**Passage gGmbH, Quartierspflege -**

**Hausbetreuung,** Dahlgrünring 1

☎ 79 71 63 0,

quartierspflege@passage-hamburg.de

**Plattdütsch' Stammdisch** is jümmers Klock

7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns'

Willemsborger Windmühl.

Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

**PRO FAMILIA,** Vogelhüttendeich 81, Offene

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) di 15 - 18 h.

**Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelms-**

**burg“,** Rüttersbarg 46, 22529 Hamburg

☎ 430 12 36; henze@ding-planung.de

**ProQuartier -** Projektbüros

- Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 75 66 24 02,

- Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 31 99 38 53.

**Psychoziale Beratungsstelle Wbg,**

Vogelhüttendeich 81, ☎ 753 31 06,

Schwerpunkt: MigrantInnenberatung

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -**

**Wilhelmsburg Ost,**

c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

**REBUS -** Regionale Beratungs- und Unter-

stützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5, ☎ 42 88 77

03, Fax 428 87 74 13. Sprechstunden: mo - fr 8 -

16 h (Voranmeldung).

**Regionales Wohnprojekt Wbg,** Hamburger

Kinder- und Jugendhilfe e.V.,

Georg-Wilhelm-Str. 174,

☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-  
Kirchdorf von 1911 e. V.,**

Niedergerogswerder Deich 170, ☎ 750 83 15,  
www.reitverein-wilhelmsburg.de

**Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 5,**

Südliches Reiherstiegviertel, Veringstr. 57

Ansprechpartner: Arno Siebert

Sprechzeiten: do. 15-18 h, ☎ 533 330 75

siebert@gfs-bremen.de

**Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6 ,**

Berta-Kröger-Platz, Krieterstr. 18,

Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h,

☎ 30 23 68 39

**SBB Kompetenz GmbH,** Am Veringhof 11-13,

Berufsförderung, Integrations- und Sprachkurse,

Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen,

sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG II-EmpfängerInnen

☎ 21 90 36-710, Fax 21 90 36-744,

kundencenter-sued@sbb-hamburg.de

**Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V.,**

jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Er-

wachsene im Gemeindehaus der

Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

**Schute -** Galerie für Landschaftskunst,

Veringkanal, Zugang über den Hof der

Honigfabrik, Industriestr. 124-131.

**Senioren Centrum Wilhelmsburg**

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225

Rezeption: mo-fr 8-18 h

**Skatclub „Glückliche Buben“,** Vogelhütten-

deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

**Sozialberatung des Diakon. Werks**

Kirchdorfer Str. 170, ☎ 28574118.

Beratungszeiten:

di 11 - 13 h, Gemeindehaus St. Raphael,

Jungnickelstr. 21;

do 10- 12 h, im Deichhaus, Vogelhütten-

deich 55, ☎ 753 42 04;

do 15 - 16.30 h und nach Vereinbarung: Laurens-

Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6.

**Sozialer Treffpunkt** in Kirchdorf-Süd der Be-

hindertenhilfe Hamburg gGmbH, Karl-Arnold-Ring

2 (EG/Seiteneingang).

☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89.

JENEY  
&  
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen  
Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg  
Tel. 040 - 98 23 13 - 69  
www.jeneytoillie.de

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE  
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71





**Sozialverband Deutschland**, Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg, c/o Ronald Wilken, ☎/Fax 754 55 85, mobil 0178 27 22 434, ronaldc@gmx.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30 h im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

**Spielgruppe „Die Schildkröten“**, Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße, ☎ 754 55 32

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld**, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax 753 30 32, mo-do 13.30-18.45, fr 13.30-19.45 h, Jeden 1. sa im Monat 12-18.45 h.

**Startklar ... Für den Beruf**, Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

**Stöberstube** in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus) fr 10-15 h.

**Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd**, Erlerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95.

**Suchtberatungsstelle KODROBS**, WBG/Süderelbe, Weimarer Str. 83-85, ☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78, mo, di, do und fr 10 - 19 h, di Frühstück 10.30 - 12.30 h, Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.**, Jenerseitedeich 120, ☎ 754 17 48, Fax 754 75 74, sd-germany@susiladharma.org

**Tagespflegestätte** der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28, Fax 75 24 59 48, www.apdd.de

**treffpunkt.elbinsel**, alsterdorf assistenz west gGmbH, Fährstr. 51 a ☎ 319 73869, FAX 419 21684 i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h

**Tschüss Vattenfall**, Ökostromberatung Fährstr. 10, di + do 13 - 18 h, sa 12 - 15 h

**Türkischer Elternbund**, Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus), di 16-18 h, do 16-19 h.

**Unternehmer ohne Grenzen e.V.** Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65, ☎ 75 60 20 30, Fax 75 60 20 59, www.unternehmer-ohne-grenzen.de

**Verein Kirchdorfer Eigenheimer**, Brackstr. 43, ☎ 7544 593 mo + mi, 9-11 h; di, 18-19 h

**Verikom e. V.**, Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten  
**Dahlgrünring 2**, ☎ 750 89 86, Fax 754 82 81 kirchdorf-sued@verikom.de  
**Thielenstr. 3a**, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36 wilhelmsburg@verikom.de

**Verständigungsarbeit in St. Raphael**, Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45, Pastorin Friederike Raum-Blöcher Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

**VESKU Verein für Sprache und Kultur e.V.**, ☎ 22 60 64 58 (19 - 21 h), www.vesku.de, sprache@vesku.de

**Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl** von 1967 „Spendenfonds e.V.“ Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof

**Wilhelmsburger InselRundblick**, Vogelhüttendeich 55, ☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26, briefkasten@inselrundblick.de

**Wilhelmsburger Musikverein e. V.** Postfach 930872, 21088 HH, c/o R. Maak, ☎ 711 91 54 und Thomas Lemme, ☎ 75 06 23 44 www.wilhelmsburger-musikverein.de

**Wilhelmsburger-Oase e. V.**, Dierksstr. 8 ☎ 350 71 33 13, www.wilhelmsburger-oase.de Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

**Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.**, Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88 Training + Infos: mo, mi, fr 17-19 h.

**Windmühle „Johanna“**, Schönenfelder Str. 99 a, Café und Besichtigungen jeden 1. So im Monat. ☎ 754 38 45 - C.Schmidt 1.Vors. windmuehle.johanna@t-online.de

**Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.**, Rotenhäuser Damm 72c, ☎ 75 91 91, info@zukunft-elbinsel.de - www. Insel-im-fluss.de




## Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

**Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen**

---

**Senioren Centrum Wilhelmsburg**  
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •  
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

## JÜRGEN WALCZAK LL. M.

**Rechtsanwalt**  
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht  
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

---

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22  
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2  
21107 Hamburg

Telefon  
75 77 00



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH



**WANN in Wilhelmsburg**

☺ = mehr Infos in dieser Ausgabe.

**Sonntag, 14. 12.**

11 h, *Bürgerhaus*: **Jazzfrühschoppen** mit den „**Mountain Village Jazzmen**“. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigeränk

15 h, *Bürgerhaus*: **Tanztee** mit dem Bando-orchester Wilhelmsburg. Eintritt: 4 €.

**Dienstag, 16.12.**

Gegen 13 h kommt der

**Weihnachtsmann**

mit Geschenken zu unseren Kindern in's Deichhaus am Stübenplatz.

Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg

14.30 - 16.30 h, *Gesamtschule Wilhelmsburg, Rotenhäuser Straße*: **Weihnachtsbasar** der GSW-SchülerInnen, mit Verkaufsständen und kleinen Bühnen-Aufführungen.

18 h, *Bürgerhaus*: **IBA / igs-Beteiligungsgremium**. Gemeinsam mit den Geschäftsführern von IBA und igs 2013 will das Gremium einen Rückblick bzw. Ausblick wagen, wie die Gesellschaften mit den Anstößen des Gremiums umgehen.

**Freitag, 19. 12.**

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: **Bilderbuchkino**: „**Die Nacht der Wunder**“. Ab 4 Jahren.

In der Weihnachtsnacht fliegt ein Stern zur Erde. Ein Gelehrter, ein Reicher und ein Machthungriger sehen ihn und setzen alles daran, den Stern in ihren Besitz zu bringen.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

16 - 18 h, *Spielhaus Rotenhäuser Feld*: **Island Disco** für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Eintritt: 1 €.

19 h, *Honigfabrik*: „**Lass 1000 Steine rollen - Weihnachtsfestival**“ mit Intection, Vakkumulator, Perepheria, Stimmwerk u.v.a. Eintritt: 3 €

**Do., 25.12. - 1. Weihnachtstag**

21 h, *Honigfabrik*: **Traditionelle WeihnachtsGänseschüttelparty**, mit diversen DJs, Cocktails, Tanzmusik. Eintritt: 8 € (VVK: 6 €)

**Mittwoch, 31. 12. - Silvester**

20 h, *Bürgerhaus*: **Die große Silvesterparty**. Love-Hits der letzten 40 Jahre mit „Boerney & die Tri Top's“, DJ an Bord, Sektempfang, Berliner um 00.00 h. Eintritt: 19 € VVK / 23,50 € AK  
Veranstalter: Food For Friends

**Sonntag, 11. 1.**

11 h, *Bürgerhaus*: **Jazzfrühschoppen** mit der **Riverside Jazz Connexion**. Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigeränk.

**Montag, 12.1.**

☺ 16 - 19 h, *Schule Stübenhofer Weg*: **Tag der Offenen Tür**

18 h, *Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg*: **Informationsabend**. Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, ihre Eltern, Verwandte und Freunde werden auf einem Rundgang über die Beobachtungsstufen und die Angebote der Schule informiert. Lehrer, Schüler und Elternvertreter beantworten Fragen.

**Freitag, 16.1.**

9 - 11 h, *Karl-Arnold-Ring / Post*: **Mibile Problemstiftsammlung** der Stadtreinigung HH.

**Sonntag, 18. 1.**

14.30 h ab *Bushaltestelle Heuckenlock (Bus 351)*: **Neujahrsexkursion** des Elbe-Tideauenzenzentrums Bunthaus durch das winterliche Naturschutzgebiet Heuckenlock, inkl. Abstecher zur 400 Jahre alten Flatterulme. Im Anschluss: Punschempfang und Präsentation des Veranstaltungsprogramms 2009.



**Praxis für Krankengymnastik  
Jutta Raschke**

- ~ Krankengymnastik und Massage
- ~ Lymphdrainagen / Marnitz
- ~ Reflek. Atemtherapie
- ~ Cranio-Sacrale Techniken nach Dr. Upledger
- ~ dynam. Gelenktherapie nach Dorn
- ~ Breuß Massage
- ~ Hausbesuche



**Yoga-Kurs**

Jede Woche montags, 19 Uhr, und  
dienstags, 9 Uhr.

~

**Veringstraße 101 - 21107 Hamburg**  
**Telefon / Fax 040 - 752 15 70**  
Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung



**OBSTBAUM-SCHNITT**

für gesunde & schöne Bäume

Robert Nestmann  
Weimarer Straße 87  
21107 Hamburg  
**Tel. 01776333196**  
Landschaftsgärtner  
Gartengestaltung & Steinarbeiten  
Fachagrarwirt für Baumpflege und  
Baumsanierung \* Seilklettertechnik\*

Mo.- Fr. geöffnet von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Sa. & So. von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr



in der Fährstraße 69  
21107 Hamburg

**Jeden Samstag & Sonntag Frühstück  
für jeden Geschmack**

&  
**täglich selbstgebackener Kuchen**



Jetzt:  
Frühstück  
ab 1,90 Euro

*Ihr Kaffeeliebe-Coupon zum Ausschneiden*

*Gegen Vorlage des Coupons  
erhalten Sie zu jedem  
Frühstück eine  
extra Tasse Kaffee  
gratis!*



Der nächste WIR wird ab Freitag, 15. August 2008, ausgelegt!



## Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzende: Ursula Falke ☛

**Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg**

**Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter und per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at)  
Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**Kontonummer:** 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss:** jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluss:** jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

## Veranstaltungsvorschau für 2009:

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

**Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:**

- 1.2.2009 Antikmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 4.4.2009 Saisonbeginn und Ostermarkt**
- 16.5.2009 Lange Nacht der Museen** auch im Museum Elbinsel W'burg
- 7.6.2009 Stübifest** am Stübenhofer Weg
- 20./21.6. Spreehafenfestival und -fest**
- 4.7.2009 Sommer-Kinder-Spaß** der Kita Kiddies Oase
- 6.9.2009 Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg

## Weihnachtsstimmung

Von Ina Wawrzyniak

Weihnachten. Nun ist es wieder so weit. Wir warten und hoffen, auch auf Schnee. Die Kinder können kaum den Heiligen Abend erwarten.

Weihnachtsstimmung? Vielleicht ein bisschen. Hektik - am laufenden Band.

Ist es dann soweit, sitzt man im Kreis der Lieben unter dem geschmückten Baum, mit den vielen Geschenken, strahlenden und glücklichen Kinderaugen und singt: „Alle Jahre wieder...“

Weihnachtsstimmung? Wo ist die Zeit, wo man erst vier Wochen vor dem Fest bei klirrender Kälte oder Schnee spazieren ging, um die weihnachtlichen Schaufenster anzusehen. Wo es erst zu diesem Zeitpunkt Spekulatius, Weihnachtskugeln und Schoko-Weihnachtsmänner gab.

Irgendwie hat sich alles verändert, oder sind wir das? Trotzdem - auch wenn ab und zu solche Gedanken aufkommen, wünsche ich

Weihnacht, fröhliche Weihnacht!

*Der Wilhelmsburger InselRundblick wünscht allen unseren Leserinnen, allen Inserenten, allen Freunden - kurz: ganz Wilhelmsburg - schöne Festtage! Auf Wiederlesen 2009!*

